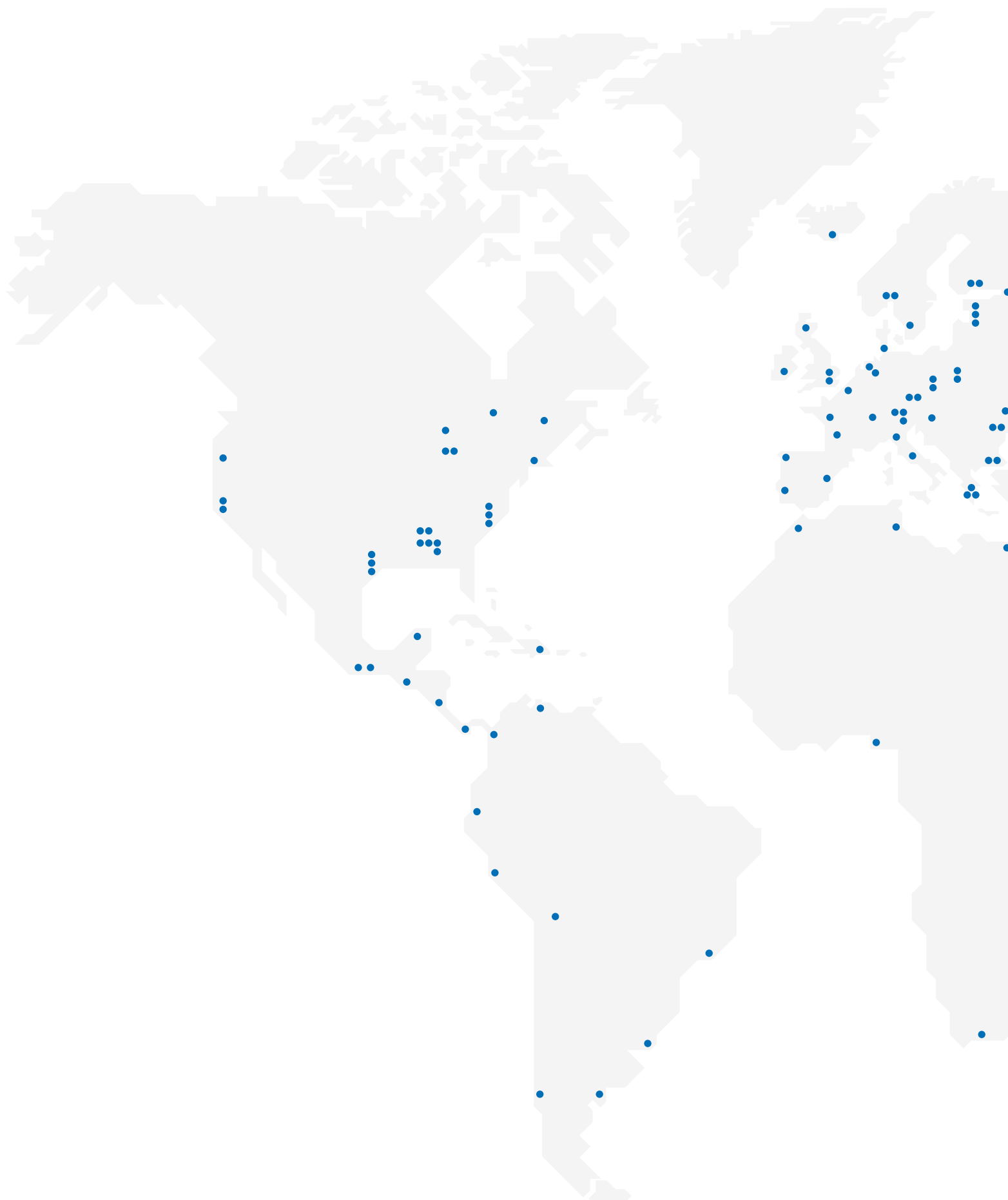


Flooring Systems

Bonding Systems

Movement Systems





Unser Geschäftsbericht erscheint
in deutscher Sprache und in englischer
Übersetzung.

Forbo ist zurück auf dem Erfolgspfad

Eine Gruppe

Forbo hat im Berichtsjahr weiter ihr Ziel verfolgt, alle drei Geschäftsbereiche Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder unter einem Dach zu einem marktorientierten Unternehmen weiterzuentwickeln.

Nachhaltiger Erfolg setzt Anpassungen an sich stets verändernde Märkte voraus, was auch interne Veränderungen mit sich bringt: Prozesse müssen kontinuierlich optimiert werden und innovatives Denken und Handeln ist erforderlich, um Produkte und Dienstleistungen den sich stets ändernden Kundenbedürfnissen anzupassen.

Am Ende eines solchen langfristigen und erfolgreichen Prozesses stehen eine grössere Marktakzeptanz, eine stärkere globale Präsenz sowie eine effizientere Nutzung von Ressourcen.

Eine Identität

Um Pläne erfolgreich umsetzen zu können, braucht es vor allem mitdenkende und motivierte Mitarbeitende, die aus einem identischen Verständnis heraus gegenüber Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Kollegen handeln und die gleichen Werte teilen.

Wofür steht Forbo? Wie entwickelt das Unternehmen eine erfolgsorientierte Ideen- und Problemlösungskultur? Welche gemeinsamen Werte sind uns wichtig? Mit solchen Fragen haben sich unsere internationalen Führungskräfte auseinandergesetzt und Anfang 2006 die gemeinsamen Forbo-Werte definiert. Bis Ende Sommer 2006 haben alle Mitarbeitenden diese Werte und Leitsätze anlässlich lokaler Workshops kennengelernt. «The Forbo Way to Win» – so nennt Forbo den gemeinsamen Weg zum Erfolg.

Bisher:

Bodenbeläge/Flooring

Bisher:

Klebstoffe/Adhesives

Bisher:

Kunststoffbänder/Belting



Eine Marke

Um auch am Markt mit der gemeinsamen Zielsetzung auftreten zu können – in all ihren Kernkompetenzen der bevorzugte Partner zu sein – wird Forbo nun als nächsten logischen Schritt ihre Markenstrategie in ein Masterbrand-Konzept umsetzen. Aus vielen verschiedenen Marken wird nun eine Marke, die für die vielfältigen Kompetenzen steht, ausgerichtet auf die ambitionierten Wachstumsziele des Unternehmens.

Alle Gesellschaften der Forbo-Gruppe sind nun dabei, den Forbo-Masterbrand zu übernehmen, um ihre Zugehörigkeit zur Gruppe zu signalisieren.

Dieser im Jahr 2005 initiierte Entwicklungsprozess nähert sich nunmehr, dank der engagierten Beteiligung der gesamten Belegschaft, dem Übergang in eine neue Ära: Forbo ist bereit, sich dem Markt als Unternehmensgruppe mit einer einheitlichen Identität zu stellen.

Diese einheitliche Identität ist auch in der neuen Bezeichnung unserer Geschäftsbereiche ersichtlich.

Neu:

Flooring Systems

Neu:

Bonding Systems

Neu:

Movement Systems

Der Zusatz Systems steht für den Willen, offen und flexibel für künftige interne und externe Weiterentwicklungen zu sein, zum Beispiel, um durch gezielte Akquisitionen unser derzeitiges Produkt- und Serviceangebot zu ergänzen und zu erweitern. Der Begriff Systems assoziiert auch ein systematisches Konzept, das von der Beschaffung der Rohstoffe bis hin zur Kommunikation mit den Endnutzern reicht. Es zeichnet sich im Umgang mit Menschen, Ressourcen sowie Umwelt durch Umsicht, Effizienz und Intelligenz aus.



Inhalt

Forbo-Geschäftsbericht 2006

- 6 Forbo-Porträt
- 7 Finanzielle Übersicht Konzern
- 8 An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
- 10 Innovative Angebote und Dienstleistungen
 - Forbo Flooring Systems
 - Forbo Bonding Systems
 - Forbo Movement Systems
- 16 Forbo-Konzern:
 - Starkes Ertragswachstum in allen Bereichen
- 22 Flooring Systems:
 - Kompetenzausbau als Systemanbieter zahlt sich aus
- 25 Bonding Systems:
 - Erfolgreicher Eintritt in den chinesischen Markt
- 28 Movement Systems:
 - Weltweit starkes Wachstum
- 31 Konzernstruktur
- 34 Corporate Governance
- 52 Forbo-Aktie

Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern

- 57 Konzernerfolgsrechnung
- 58 Konzernbilanz
- 59 Konzerngeldflussrechnung
- 60 Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 61 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
- 70 Erläuterungen
- 94 Konzerngesellschaften
- 98 Bericht des Konzernprüfers
- 99 Konzernerfolgsrechnungen 2002–2006
- 100 Konzernbilanzen 2002–2006

Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

- 102 Erfolgsrechnung
- 103 Bilanz
- 104 Anhang zur Jahresrechnung
- 107 Antrag Verwendung Bilanzgewinn
- 108 Bericht der Revisionsstelle

Forbo ist ein führender Hersteller von Bodenbelägen, chemischen Verbindungen und Klebstoffen sowie Antriebs- und Leichtförderertechnik. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 800 Mitarbeitende und verfügt über ein internationales Netz von 30 Gesellschaften mit Produktion und Vertrieb sowie 40 Vertriebsorganisationen in insgesamt 33 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar im Kanton Zug/Schweiz.

Forbo Flooring Systems

Der Geschäftsbereich Flooring Systems bietet ein breites Produktangebot von umweltfreundlichem Linoleum, hochwertigen Bodenbelägen aus Kunststoff sowie Nadelvlies- und Parkettböden an. Dank ihrer ausgezeichneten Gebrauchseigenschaften und ihres attraktiven Designs sind Bodenbeläge von Forbo die erste Wahl für öffentliche Gebäude, Krankenhäuser, Schulen, Geschäftsräume sowie für Anwendungen im Wohnbereich. Mit einem Marktanteil von nahezu 65 Prozent ist Forbo weltweiter Marktführer bei Linoleum.

Forbo Bonding Systems

Der Geschäftsbereich Bonding Systems zählt heute weltweit zu den führenden Anbietern für industrielle Klebstoffe. Seine leistungsstarken Produkte bieten Gewähr für stabile und haltbare Verbindungen und eignen sich für eine grosse Bandbreite von Materialien in Schlüsselmärkten wie zum Beispiel der Papierverarbeitung, der Schuh- und Textilindustrie, der Fertigung von Automobil-Innenverkleidungen und Möbeln sowie Verbundfolien. Bonding Systems bietet auch Fertigklebstoffe zum Verlegen von Bodenbelägen und Fliesen an sowie Schmelzdrähte, Nivellier- und Ausgleichsmassen für die Bauindustrie. Synthetische Polymere sind das dritte Standbein von Bonding Systems, spezialisiert auf Polymer-Emulsionen für unterschiedliche Endmärkte wie die Kleb- und Farbstoffindustrie oder die Bauindustrie.

Forbo Movement Systems

Der Geschäftsbereich Movement Systems nimmt weltweit eine führende Stellung ein als Anbieter von erstklassigen Antriebsriemen, hochwertigen Transport- und Prozessbändern sowie Kunststoff-Modulbändern, Zahn- und Flachriemen aus synthetischen Materialien. Bekannt sind diese Produkte unter dem Markennamen Siegling. Sie werden für unterschiedlichste Anwendungen in Industrie, Handel- und Dienstleistungsgewerben eingesetzt, zum Beispiel als Prozessband in der Lebensmittelindustrie, als Laufband im Fitnessstudio oder als Flachriemen in einer Briefverteilanlage.

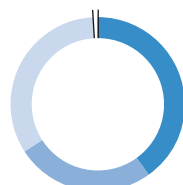
**Nettoumsatz
nach Geschäftsbereichen**

	Mio CHF 2006	Veränderung zum Vorjahr effektiv %	währungsber. %	%
Flooring Systems	794,2	6,3	4,9	42,3
Bonding Systems	731,1	16,3	14,7	38,9
Movement Systems	354,2	8,5	8,1	18,8
Total	1 879,5	10,4	9,1	100,0



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

	2006	Veränderung 2005/2006 %	%
Flooring Systems	2 322	0,1	40,0
Bonding Systems	1 512	14,6	26,1
Movement Systems	1 926	3,5	33,2
Konzernzentrale	41	4,7	0,7
Total	5 800	4,7	100,0



Finanzielle Übersicht Konzern

	2006	2005	2006	2005
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Erfolgsrechnung				
Nettoumsatz	1 879,5	1 702,0	1 194,1	1 097,4
Flooring Systems	794,2	747,0	504,6	481,6
Bonding Systems	731,1	628,5	464,5	405,2
Movement Systems	354,2	326,5	225,0	210,5
EBITDA vor Sonderbelastungen	182,3	135,1	115,8	87,1
EBITDA	182,3	109,3	115,8	70,5
EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen	109,6	64,7	69,6	41,7
EBIT	109,6	23,9	69,6	15,4
Konzernergebnis	61,2	-16,5	38,9	-10,6
Bilanz				
Total Aktiven	1 498,6	1 591,0	952,1	1 025,8
Betriebliche Aktiven	1 181,9	1 156,1	750,9	745,4
Eigenkapital	638,6	558,1	405,7	359,8
Nettoverschuldung	43,3	109,3	27,5	70,5
Geldflussrechnung				
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	157,3	134,9	99,9	87,0
Investitionen	67,0	46,4	42,6	29,9
Free Cashflow	90,3	88,5	57,4	57,1
	%	%		
Kennzahlen				
ROS, gross (EBITDA/Nettoumsatz)	9,7	7,9		
ROA (EBIT/betriebliche Aktiven)	9,3	5,6		
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/total Aktiven)	42,6	35,1		
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	6,8	19,6		
	Anzahl	Anzahl		
Mitarbeiter (per 31. 12.)	5 800	5 538		
	CHF	CHF	EUR ²⁾	EUR ²⁾
Angaben pro Aktie				
Ergebnis (unverwässert)	23,60	-6,26	15,00	-4,04
Eigenkapital	246,35	211,81	156,51	136,62
Nennwertreduktion	6,0 ¹⁾	0,0	3,8	0,0
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Börsenkapitalisierung (am 31. 12.)	1 252,5	750,9	795,7	484,1

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

²⁾ EUR-Werte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 1,574/1 EUR (2006) und 1,551/1 EUR (2005).

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre



Sehr geehrte Damen und Herren

Bestätigung des
eingeschlagenen
Weges

Nach einer schwierigen Periode der Restrukturierung und Neuausrichtung aller drei Geschäftsbereiche kann Forbo auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Es ist uns gelungen, in allen Bereichen Umsatz und Ergebnis deutlich zu steigern. Dafür ausschlaggebend war, dass die in den letzten zwei Jahren getroffenen Massnahmen zur Ertragssteigerung erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Zudem wurden die definierten Strategien und Massnahmen zur Effizienzsteigerung in den drei Geschäftsbereichen konsequent umgesetzt. Im Weiteren hat uns die sehr positive Wirtschaftsentwicklung in den meisten Märkten bei unseren Aktivitäten unterstützt.

Mit diesem Ergebnis hat Forbo die Rückkehr auf den Erfolgspfad eindrücklich bestätigt.

Fortschritte in allen drei Geschäftsbereichen

Starkes organisches
Wachstum

Der Umsatz konnte von CHF 1 702,0 Mio um 10,4% auf CHF 1 879,5 Mio gesteigert werden. Dabei betrug das organische Wachstum 7,0%. Der positive Einfluss aus Währungsumrechnungen betrug 1,3% und derjenige aus der Akquisition von Victa (Guangzhou) Chemicals Co. Ltd. in China sowie aus dem Erwerb der Nettoaktiven eines belgischen Händlers war 2,1%.

Ertragsverbesserung in allen Bereichen

Vervierfachung des
Jahresgewinns

Das gute Umsatzwachstum, die erfolgreich umgesetzten Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Ergebnisverbesserung sowie der Wegfall von Sondereinflüssen führten zu einem deutlich höheren Ertrag der Forbo-Gruppe.

Der betriebliche Cashflow (EBITDA) konnte gegenüber dem Vorjahr um 34,9% auf CHF 182,3 Mio gesteigert werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 69,4% auf CHF 109,6 Mio und der Jahresgewinn konnte mit CHF 61,2 Mio gegenüber dem Vorjahr (vor Sonderbelastungen) annähernd vervierfacht werden.

Die im Jahr 2004 angekündigte EBIT-Marge von 6% bis 7% für 2007 ist mit der für das Geschäftsjahr 2006 erzielten Marge von 5,8% (im Vorjahr 3,8%) in Reichweite gerückt. Alle drei Geschäftsbereiche haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Solide Eigenkapitalbasis und gute Ertragskraft

Nettoverschuldung
abgebaut

Dank der konsequenten Bewirtschaftung des Umlaufvermögens und des deutlich gesteigerten Ergebnisses konnten die Finanzschulden weiter abgebaut werden. Um den Kauf der eigenen Aktien bereinigt, hätte Forbo am Jahresende 2006 keine Nettoschulden mehr.

Wir verfügen heute über ein starkes finanzielles Fundament mit einer soliden Eigenkapitalbasis und einer gesunden Bilanzstruktur. Die Eigenkapitalquote betrug am Jahresende 42,6 %. Forbo hält zudem 5 % eigene Aktien, die für Akquisitionen oder Beteiligungspläne eingesetzt werden können. Die Ertragskraft und die Verschuldungsmöglichkeiten sind heute deutlich besser und erlauben dem Unternehmen, auch wieder durch Akquisitionen zu wachsen.

Mehr als ein Drittel des Aktienkapitals ist im Verwaltungsrat vertreten

Stabiles, langfristiges
und erfolgsorientiertes
Aktionariat

Der Verwaltungsrat ist mit deutlich über einem Drittel direkt an Forbo beteiligt. Diese Konstellation erlaubt der Konzernleitung eine langfristige Orientierung und gibt den übrigen Aktionärinnen und Aktionären die Sicherheit eines auf Erfolg ausgerichteten Handelns.

Antrag an die ordentliche Generalversammlung

Wiederaufnahme
der Barausschüt-
tung

Die Dividendenpolitik der Forbo orientiert sich an der Gewinnentwicklung des Konzerns. In Anbetracht der positiven Ergebnisentwicklung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die Barausschüttung an die Aktionäre wieder aufzunehmen. Dies soll in Form einer Nennwertreduktion von CHF 6.00 pro Aktie erfolgen.

Ausblick

Motiviert
in die Zukunft

Das neue Jahr hat wiederum gut begonnen. Obwohl wir in den USA per Ende Jahr 2006 eine leichte Abschwächung feststellten, sehen wir in den meisten unserer Märkte weiteres Wachstumspotenzial. Nach den erfolgreichen Restrukturierungen verfügen wir nun über die finanziellen Mittel und ein solides Management, um die Herausforderungen einer langfristigen und erfolgreichen Unternehmensentwicklung anzugehen. Unsere Anstrengungen gelten weiterhin der Verbesserung der Ertragskraft, die noch nicht auf dem von uns angestrebten Stand ist, sowie einem verstärkten internen und externen Wachstum. Es gilt dabei insbesondere, unsere Position in den Wachstumsmärkten in Osteuropa und Asien zu stärken. Für das Jahr 2007 erwarten wir eine weitere Steigerung des Umsatzes und eine überdurchschnittliche Erhöhung des Ergebnisses.

Dank

Dankeschön für
Engagement und
Vertrauen

Die im Berichtsjahr erbrachte Leistung war nur möglich, weil auf allen Ebenen motiviert und mit hohem Engagement gearbeitet wurde. Unser Dank und unsere Anerkennung gelten deshalb besonders all unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen kompetenten Einsatz und ihre vorbildliche Leistung.

Wir danken all unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen in Forbo. Ein besonderer Dank geht an unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie an unsere treuen Kunden.

Baar, im März 2007

Dr. Albert Gnägi
Präsident des Verwaltungsrats

This E. Schneider
Delegierter des Verwaltungsrats und CEO

Forbo Flooring Systems





Böden schaffen Räume, bestimmen ihren Nutzen, ihr Ambiente und ihren Komfort. Je spezialisierter die Nutzung, desto ausgeprägter die Anforderungen an die Qualität des Bodenbelags.

Erst der richtige Bodenbelag verwandelt den abstrakten, professionellen Raum in individuelle Lebensräume – eine Kunst, die Architekten und Innenarchitekten beherrschen und bei der es auch auf die Verwendung der richtigen Materialien ankommt.

Um Produktkollektionen zu entwerfen, lassen sich die Designer von Forbo von der Natur, der Kunst und den neuesten Design-Trends inspirieren. Die Vielfältigkeit solcher Designs, von warm und exotisch bis zu kühl und raffiniert, oder vom Naturholzton bis zum funkelnenden Metallton, gibt dem Raum zusätzlich eine spezielle Note.

Hohe Funktionalität verspricht eine einwandfreie und vielseitige Anwendung in verschiedensten Bereichen, ausgerichtet auf minimalen Pflegeaufwand und hohe Haltbarkeit. Um diesen hohen Standard nachhaltig gewährleisten zu können, verbindet Forbo bestehendes Produktions-Know-how mit neuen und innovativen Trends und Materialien, abgestimmt auf die Bedürfnisse der sehr vielseitigen Kundschaft.

Mit acht Produktionsstandorten und Vertriebsorganisationen in mehr als 30 Ländern rund um den Globus bietet Flooring Systems stets Kundennähe und fachkundige Beratung vor Ort.

Hochwertiges Produktdesign ist häufig ein Resultat aus der Kombination ungewöhnlicher Materialien. Klebstoffe und chemische Verbindungen von Forbo geben verschiedensten Industrien heute die Sicherheit, dass zusammenhält, was der Konzeption nach auch zusammengehört. Forbos leistungsstarke Produkte bieten Gewähr für stabile und haltbare Verbindungen und eignen sich für eine grosse Bandbreite von Materialien.

Klebstoffe sind meistens nicht sichtbar, sie sind jedoch vielfach in täglichen Anwendungen enthalten. Sie geben Sportschuhen belastbare Festigkeit, sie erlauben die Herstellung hochwertiger Sportutensilien wie Fussbälle, sie verleihen Möbeln Stabilität, machen aus vielen Seiten ein Buch, verbinden zuverlässig und dauerhaft Holzelemente beim Bau von Brücken oder Fertighäusern, halten Fliesen an der Wand, fixieren Bodenbeläge, verbinden verschiedene Materialien im Fahrzeuginnenraum, gewährleisten eine geschmacksneutrale Verpackung und verhelfen dieser zu Stabilität.

Die vielfältige Anwendung unserer Hochleistungsklebstoffe und chemischen Verbindungen ist das Ergebnis aus intensiver Forschung und dem sich daraus ergebenden technologischen Vorsprung. Ziel ist es, eine noch breitere Palette von Produkten, Serviceleistungen, Technologien und Nischenlösungen anzubieten.

Mit rund 20 Produktionsstätten und Vertriebsorganisationen weltweit ist Forbo Bonding Systems stets in der Nähe seiner Kunden und kann sie vor Ort fachkundig beraten.



Forbo Movement Systems



Die Welt ist in Bewegung und Forbo trägt einen Teil dazu bei. Das weltweite Marktgeschehen erfordert heute ein Höchstmass an Beweglichkeit und Dynamik in allen Unternehmensbereichen – von der Produktinnovation über das Qualitätsmanagement bis hin zur Kundenbetreuung. Nicht immer sichtbar, jedoch fast überall präsent, sorgt Forbo dafür, dass im täglichen Leben vieles besser läuft.

Hochwertige Transport- und Prozessbänder in der Lebensmittelindustrie stellen sicher, dass Frischprodukte hygienisch und effizient weiterverarbeitet werden können. Das Laufband im Fitnesscenter hält Sportbegeisterte in Schwung. Transportbänder und Flachriemen sind zentrale Maschinenelemente bei der Papierherstellung und -verarbeitung. Sie ermöglichen den Druck von Tageszeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Förderbänder unterstützen eine reibungslose Gepäckabfertigung am Flughafen sowie einen effizienten Materialfluss bei der Verteilung von Briefen und Paketen in modern ausgerüsteten Logistikzentren.

Forbos Antriebs- und Leichtfördertechnik steht für herausragende Professionalität, Qualitätsbewusstsein sowie Effizienz und Zuverlässigkeit. Weltweit setzen Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen diese Produkte erfolgreich ein und profitieren vom dicht geknüpften internationalen Service- und Vertriebsnetz mit global mehr als 300 Servicestationen.



Forbo-Konzern: Starkes Ertragswachstum in allen Bereichen

Die positive Entwicklung im Jahr 2005 konnte im Geschäftsjahr 2006 weiter verstärkt werden. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 10,4 % auf CHF 1 879,5 Mio. In Lokalwährungen war eine Zunahme von 9,1 % zu verzeichnen. Eine robuste Konjunkturentwicklung in den USA, die anhaltend hohe Dynamik in den asiatischen Märkten und eine verbesserte Wirtschaftslage in Europa haben dieses Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen stark unterstützt. Diesem positiven Trend standen weiterhin steigende Rohmaterialpreise gegenüber; dies vor allem in den Geschäftsbereichen Bonding Systems und Movement Systems.

Trotzdem konnte der Konzerngewinn von CHF 61,2 Mio gegenüber dem Vorjahr vor Sonderbelastungen in etwa vervierfacht werden. Damit wurde eines der besten je von Forbo erzielten Ergebnisse realisiert.

Die Rentabilität auf dem Kapital (ROA) konnte von 5,6 % im Vorjahr auf 9,3 % gesteigert werden.

Die konsequent umgesetzten Massnahmen zur Effizienz- und Umsatzsteigerung sowie zur Verbesserung der Rentabilität haben sich in allen drei Geschäftsbereichen positiv ausgewirkt und Forbo auf den Erfolgspfad zurückgeführt. Die vorliegende Jahresrechnung widerspiegelt diese erfreulichen Resultate im Detail.

Erfreuliches Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen

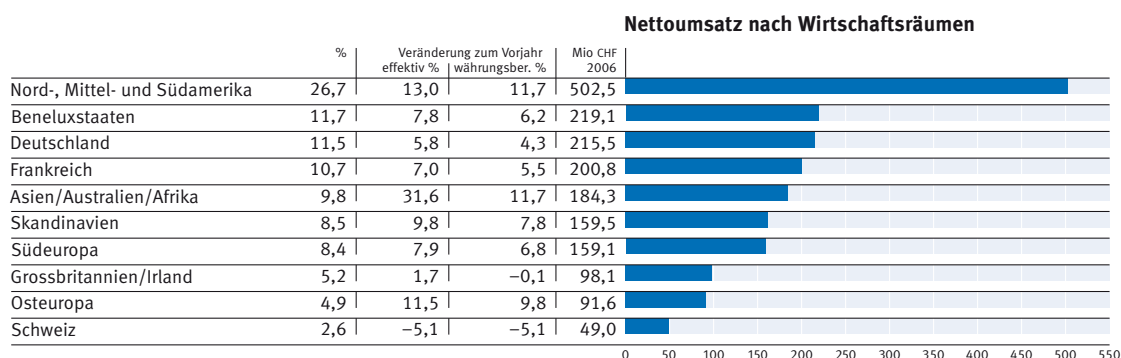
Organisches
Wachstum
in allen Bereichen

Der Geschäftsbereich Flooring Systems konnte seinen Umsatz um CHF 47,2 Mio auf CHF 794,2 Mio steigern, was einer Zunahme von 6,3 % entspricht. Die umweltfreundlichen Linoleum-Bodenbeläge verzeichneten vor allem einen erfreulichen Absatz in Nordamerika und Europa. Neue Farben und Designs haben die Kollektionen im Kunststoff-Bodenbelagssegment bereichert und das Wohnungsbau-Objektgeschäft positiv beeinflusst. Auch die homogenen Vinyl-Fliesen mit leitfähigen Eigenschaften haben insgesamt stark zugelegt.

Im Geschäftsbereich Bonding Systems trugen alle drei Tätigkeitsfelder zum guten Geschäftsgang bei. Der umsatzstärkste Angebotsbereich Industrieklebstoffe erzielte einen zweistelligen Umsatzzuwachs, auch die beiden anderen Bereiche Bauklebstoffe und Synthetische Polymere haben sich positiv weiterentwickelt. Der Umsatz konnte insgesamt um CHF 102,6 Mio auf CHF 731,1 Mio gesteigert werden, was einer Zunahme von 16,3 % entspricht. Eine gute Marktstimmung in allen Regionen hat diese erfreuliche Entwicklung zusätzlich unterstützt. Von den strategischen Segmenten haben sich vor allem die holz-, papier- und textilverarbeitenden Industrien mit attraktiven Angeboten erfolgreich auf den Märkten durchgesetzt.

Der Geschäftsbereich Movement Systems steigerte den Umsatz um CHF 27,7 Mio auf CHF 354,2 Mio, was einem Wachstum von 8,5 % entspricht. Zu diesem Anstieg haben die Verkäufe in allen Regionen beigetragen, am stärksten jedoch Europa, gefolgt von Amerika und Asien.

Gezielte Aufbauinvestitionen in einzelnen Märkten in den letzten zwei Jahren und ein Ausbau des Distributionsnetzes haben diese Entwicklung unterstützt. Zusätzlich haben neue Produkteinführungen, vor allem für die lebensmittelverarbeitende Industrie, eine solide Basis für eine nachhaltige Entwicklung gelegt. Auch die Segmente der industriellen Produktion und der Logistik haben sich vielversprechend weiterentwickelt.



Deutlich verbesserte Gewinnmargen

Starke Ergebnis-
verbesserung
trotz steigender
Rohmaterialpreise

Ein deutliches Volumenwachstum und erfolgreich umgesetzte Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Ergebnisverbesserung führten zu nachhaltig verbesserten Gewinnmargen der Forbo-Gruppe. Insgesamt resultierte ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 182,3 Mio (im Vorjahr CHF 135,1 Mio vor Sonderbelastungen). Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 109,6 Mio und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (CHF 64,7 Mio vor Sonderbelastungen) stark gesteigert werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich damit von 3,8% auf 5,8%, womit das gesteckte Etappenziel für 2007 mit einer Rendite von 6% bis 7% des Umsatzes beinahe erreicht werden konnte.

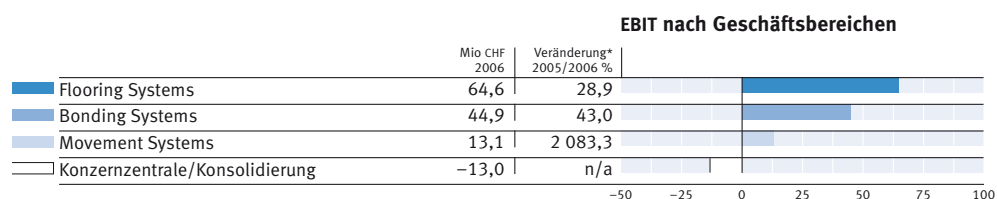
Der Geschäftsbereich Flooring Systems erhöhte sein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr um 11,6% auf CHF 96,2 Mio (Vorjahr CHF 86,2 Mio). Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung mit den Schwerpunkten Optimierung der Kernprozesse, Entwicklung neuer Marktstrategien und Kostensenkung durch Nutzung der Synergiepotenziale haben Wirkung gezeigt. Auch gezielte Aktivitäten im Bereich Marktentwicklung und Produktprogramm-Arrondierung haben dieses Ergebnis positiv beeinflusst.

Dank eines aktiven Managements der Rohmaterialpreise sowie Massnahmen zur Optimierung im Produktionsbereich konnte der Geschäftsbereich Bonding Systems das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) gegenüber der Vorjahresperiode um 34,7% auf CHF 62,5 Mio markant steigern (im Vorjahr CHF 46,4 Mio). Nach kontinuierlichem Wachstum durch kleinere Akquisitionen in den vergangenen Jahren wurden Prozesse und Strukturen überarbeitet, um künftiges Wachstum besser bewältigen zu können.

Der Geschäftsbereich Movement Systems konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr deutlich um 97,6% auf CHF 33,2 Mio steigern (im Vorjahr CHF 16,8 Mio).

Die im Vorjahr vorgenommenen Struktur- und Managementanpassungen haben sich erstmals deutlich auf den Ertrag ausgewirkt. Zusätzlich hat das systematische Ausnützen von Standortvorteilen der verschiedenen Produktions- und Konfektionswerke zu Effizienzsteigerungen geführt. Demgegenüber drückten steigende Rohmaterialpreise auf die Margen, was jedoch durch Produktivitätssteigerungen weitgehend aufgefangen werden konnte.

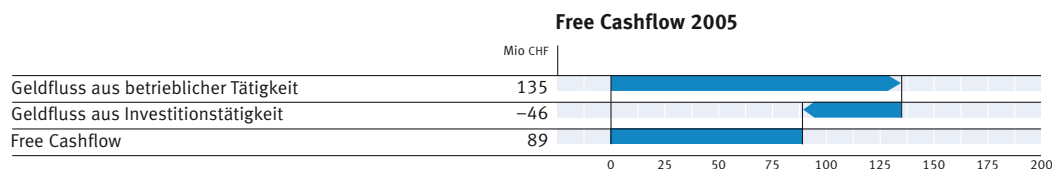
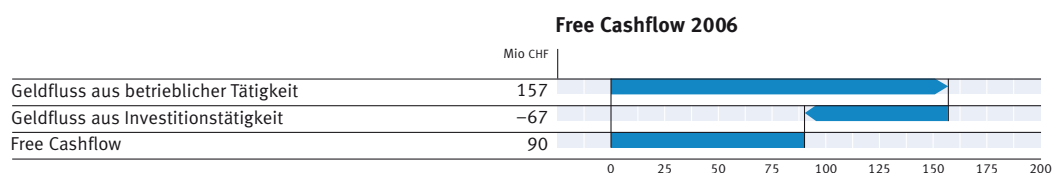
Die Rendite auf den betrieblichen Aktiven nahm von 5,6 % im Vorjahr (vor Sonderbelastungen) auf 9,3 % deutlich zu. Sehr erfreulich war die Entwicklung des Konzerngewinns, der sich mit CHF 61,2 Mio beinahe vervierfacht hat (im Vorjahr CHF 16,1 Mio vor Sonderbelastungen).



* EBIT 2005 vor Sonderbelastungen und Wertminderungen

Nettofinanzaufwand Der Nettofinanzaufwand konnte von CHF 18,8 Mio hauptsächlich infolge der tieferen Verschuldung auf CHF 13,4 Mio reduziert werden.

Free Cashflow Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit konnte um CHF 22,4 Mio auf CHF 157,3 Mio gesteigert werden. Diesem positiven Geldzufluss stehen um CHF 20,6 Mio höhere Investitionen von CHF 67,0 Mio gegenüber. Dies resultiert in einem Free Cashflow in der Berichtsperiode von CHF 90,3 Mio (im Vorjahr CHF 88,5 Mio).



Nettoverschuldung

Bilanz: finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresende um CHF 92,4 Mio auf CHF 1 498,6 Mio reduziert. In allen drei Geschäftsbereichen konnten Verbesserungen in der Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens erzielt werden. Zudem wurde am 8. Juni 2006 die Anlehensobligation in der Höhe von CHF 150,0 Mio zurückbezahlt.

Die Nettoverschuldung am Jahresende betrug CHF 43,3 Mio. Diese signifikante Reduktion um CHF 66,0 Mio reflektiert im Wesentlichen den erwirtschafteten Free Cashflow abzüglich des Zukaufs von eigenen Aktien. Das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 80,5 Mio auf CHF 638,6 Mio, welches zu einer Eigenkapitalquote von 42,6 % führte (im Vorjahr 35,1 %).

Das Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital) per Ende Dezember 2006 betrug 6,8 % (Vorjahresende: 19,6 %).

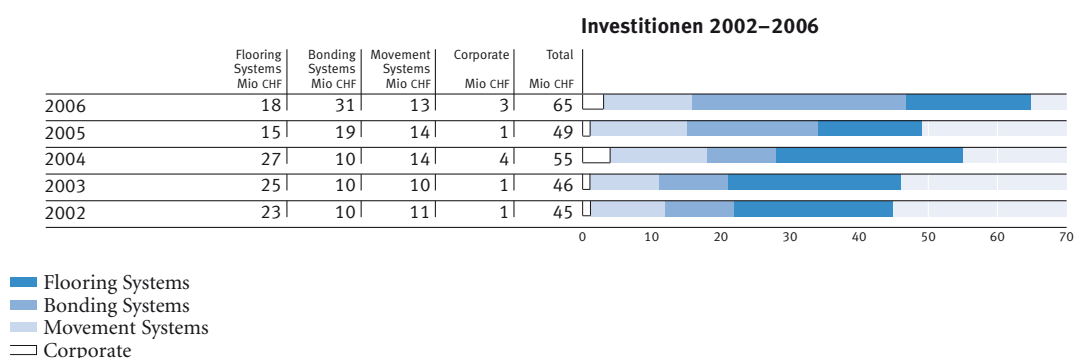
Investitionen

Investitionen in nachhaltige Margenverbesserung

Der Forbo-Konzern hat 2006 CHF 64,2 Mio in Sachanlagen investiert (2005: CHF 49,3 Mio). Die Mittel flossen vor allem in Projekte zur Erweiterung der Produktionskapazitäten, zur Effizienzsteigerung sowie in den Auf- und Ausbau neuer Märkte.

Die Investitionen bei Flooring Systems und Movement Systems liegen mit CHF 17,6 Mio respektive CHF 12,7 Mio im Rahmen des Vorjahres, während Bonding Systems mit CHF 31,0 Mio gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr investierte (2005: CHF 19,1 Mio). Dies ist vor allem auf den Ausbau von Anlagen in höherwertige Produkte sowie den Aufbau des russischen und chinesischen Marktes zurückzuführen.

Der Erlös aus Anlageverkäufen betrug CHF 1,2 Mio.

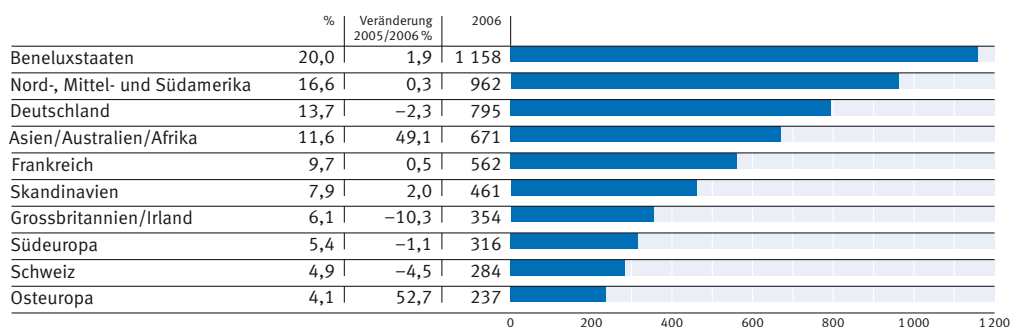


Neue Stellen in China
und Russland

Entwicklung Personalbestand

Per Jahresende waren im Forbo-Konzern 5 800 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind insgesamt 262 Personen mehr als im Vorjahr. Vereinzelt setzte sich noch ein geringer Abbau von Stellen infolge der Restrukturierungen fort; dieser wurde jedoch durch die starke Zunahme in Osteuropa und Asien/Pazifik ausgeglichen. Der wesentliche Anteil an der Zunahme ist auf die Akquisition von Victa (Guangzhou) Chemicals Co. Ltd. in China zurückzuführen.

Mitarbeiter nach Wirtschaftsräumen





Flooring Systems: Kompetenzausbau als Systemanbieter zahlt sich aus



«Konsequent haben unsere Mitarbeitenden auch im Geschäftsjahr 2006 an der Erfüllung unseres Anspruchs auf Systemführerschaft in den relevanten Marktsegmenten gearbeitet. Insbesondere haben wir deshalb die Produktpalette ergänzt und die Marktpräsenz erweitert. Die daraus resultierende positive Umsatzentwicklung bestätigt, dass Kunden weltweit unser Systemangebot in hohem Masse schätzen, sodass wir auch zukünftig diesen Weg kraftvoll weiter beschreiten werden.»

Tom Kaiser, Executive Vice President Flooring Systems

Der Geschäftsbereich Flooring Systems erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von CHF 794,2 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 6,3%. In Lokalwährungen betrug die Zunahme 4,9%. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 42% (im Vorjahr 44%). Der Lino-leum-Absatz entwickelte sich in Nordamerika und in Osteuropa überdurchschnittlich. Auch Deutschland und Nordeuropa wiesen ein erfreuliches Wachstum aus. Während das Objektgeschäft bei den Kunststoffbelägen insgesamt stark zulegen konnte, verzeichnete der Wohnbereich allgemein Umsatzrückgänge. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt bei CHF 64,6 Mio und stieg erfreulich um CHF 14,5 Mio oder 28,9% gegenüber dem Vorjahr.

Marktlage: breit abgestütztes Wachstum

Verstärkte Nachfrage
für umweltfreundliche
Bodenbeläge

In der überwiegenden Anzahl unserer Kernmärkte hat sich ein positiver Trend kontinuierlich verstärkt und zu einem erfreulichen Wachstum geführt. Auch das während Jahren rückläufige Bauvolumen im bedeutenden Linoleum-Markt Deutschland hat sich nun wieder positiv entwickelt. Die Nachfrage nach umweltfreundlichen Bodenbelägen hat sich verstärkt, besonders in Nordamerika, Osteuropa, Deutschland sowie in den skandinavischen Ländern.

Preise für Rohstoffe und Energie haben sich erneut deutlich erhöht, konnten aber durch rechtzeitig eingeleitete Massnahmen zur Effizienzsteigerung und durch selektive Preisanpassungen kompensiert werden.

Massnahmen und Investitionen: Optimierung der Herstellprozesse

Marktaufbau in
Osteuropa und China

Neben einer Vielzahl von Massnahmen und Investitionen in der Optimierung der Herstellprozesse und der IT-Infrastruktur haben wir Schwerpunkte im Bereich Marktentwicklung und Produktprogramm-Arrondierung gesetzt und unsere Ziele für 2006 erreicht. Insbesondere haben wir die Vertriebsorganisation in Osteuropa deutlich verstärkt und uns auf das kommerzielle Objektgeschäft fokussiert. In China haben wir die Voraussetzungen geschaffen, das Objektgeschäft zügig auszubauen.

Linoleum –
Innovationspreis der
Architektur

Produkte: neue Farben und Designs versprechen Erfolg

Dass wir bei dem wichtigsten Erfolgsfaktor «Design» in unseren Linoleum-Kollektionen richtig liegen, freut uns sehr. Mit zwölf namhaften Designern haben wir das Marmoleum Dutch Design entwickelt. Mit diesem gewannen wir im Jahr 2007 anlässlich der bedeutenden Fachmesse Domotex in Deutschland den «Innovationspreis der Architektur». Flooring Systems brachte im Jahr 2006 ebenfalls eine neue Kollektion «Marmoleum Sport» auf den Markt, einen universalen, umweltfreundlichen Boden für Indoor-Sportstätten. Im zweiten Jahr der Einführung hat die Topshield-Oberfläche mit ihren hervorragenden Pflege- und Reinigungseigenschaften die Bewährungsprobe bei unseren Kunden bestanden.

Neuentwicklungen
im Kunststoff-
Bodenbelagssegment

Für den bedeutenden Markt Frankreich wurde eine neue Kollektion unter dem Namen «Traffic Hagar-Caldera» eingeleitet, die speziell das Wohnungsbau-Objektgeschäft adressiert. Neue Farben und Designs führten nach der Einführung der hochwertigen Vinylbeläge «Novilon» für den Wohnbereich zu erfreulichen Absätzen. «Allura-Design-Fliesen» ergänzen unser Produktprogramm mit über 100 neuen exklusiven Designs in Holz-, Stein-, Metall- und Glas-Optik und zielt auf Abnehmer in den Segmenten Ladenbau und Einzelhandel.

Osteuropa und
Nordamerika legen zu

Geschäftsentwicklung Linoleum: nachhaltiges Wachstum

Die Produktgruppe Linoleum wuchs erneut um zirka 7% auf CHF 371 Mio und trägt damit 47% zum Gesamtumsatz bei. Besonders erfreulich sind die beiden zweistelligen Umsatzzuwächse in Linoleum-Märkten wie Nordamerika und Osteuropa. Auch Deutschland und die skandinavischen Länder zeigten erfreuliche Wachstumsraten.

Produktbereinigung
im Wohnmarkt

Geschäftsentwicklung Kunststoffbeläge: starke Entwicklung im Objektmarkt

Die Produktgruppe der Kunststoff-Bodenbeläge steuerte mit CHF 306 Mio 39% zum Umsatz bei. Dabei hat sich das Objektgeschäft in der überwiegenden Zahl unsere Märkte sehr positiv mit einem Umsatzzuwachs von rund 18% entwickelt. Dagegen war der Umsatz im Wohnmarkt rückläufig, ausgelöst durch eine bewusste Produktbereinigung.

Weitere Produkt- und Zubehörsegmente legten um gut 7% zu auf CHF 117 Mio.

Ausblick: als Systemanbieter Mehrwert schaffen

Wir werden sehr selektiv das Produktprogramm dort erweitern, wo wir für unsere Kunden als Systemanbieter noch grösseren Nutzen bieten können. Die Vertriebsaktivitäten in Osteuropa und Asien werden kontinuierlich ausgebaut. Der Bedeutung des Vertriebsprozesses im komplexen internationalen Objektgeschäft werden wir durch erhebliche Investitionen in unterstützende Systeme und Trainingsmassnahmen Rechnung tragen.

Wir glauben, mit unseren geplanten Aktivitäten die Erwartungen unserer Kunden in hohem Masse zu erfüllen, und gehen deshalb auch für 2007 von einer positiven Entwicklung unseres Bodenbelagsgeschäfts aus.



Bonding Systems: Erfolgreicher Eintritt in den chinesischen Markt



«Wir haben im Geschäftsjahr 2006 ein überdurchschnittliches Wachstum in allen Regionen verzeichnen können, erstmals auch wieder unterstützt durch ein Wachstum in Europa. Der im Berichtsjahr erworbene Hersteller von Schmelzklebern und wasserbasierten Klebstoffen Victa (Guangzhou) Chemicals Co. Ltd. hat uns einen erfolgreichen Eintritt in den Zukunftsmarkt China ermöglicht. Die weiterhin gestiegenen Rohmaterialpreise haben uns auch dieses Jahr beschäftigt; die Konsequenzen daraus konnten jedoch durch ein erfolgreiches Margenmanagement eingedämmt werden.»

Michel Riva, Executive Vice President Bonding Systems

Der Geschäftsbereich Bonding Systems steigerte den Umsatz 2006 um 16,3 % auf CHF 731,1 Mio, in Lokalkwährungen um 14,7 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte somit 39 % (im Vorjahr 37 %). Während sich die europäischen Märkte vor allem ab dem zweiten Quartal positiv entwickelten, verzeichnete Nordamerika im vierten Quartal eine leichte Abschwächung. Trotz weiterhin angestiegener Rohmaterialpreise konnte das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich um 43,0 % auf CHF 44,9 Mio gesteigert werden.

Marktlage: positive Zeichen in allen Regionen

Verstärktes Wachstum
in Europa

Im Geschäftsbereich Bonding Systems herrschte grundsätzlich eine positive Marktstimmung in allen Regionen. Verstärktes Wachstum konnte in Europa ab dem zweiten Quartal festgestellt werden, hingegen fand eine konjunkturbedingte Abschwächung in Nordamerika im vierten Quartal statt. Besonders in den Marktsegmenten Verpackung, Grafik- und Holzindustrie sowie Montage (Textilkaschierung und Sandwich Panel) konnte ein überdurchschnittliches Wachstum erreicht werden. Auch der Bereich der Bauklebstoffe wurde durch die günstige Baukonjunktur in Westeuropa sowie die gesteigerten Exporte nach Osteuropa positiv geprägt.

Rohmaterialpreise
beschäftigen
noch immer

Der bereits im Vorjahr starke Kostendruck durch höhere Rohstoffpreise hielt weiterhin an. Zudem kam es bei gewissen Rohmaterialien zu Lieferengpässen, was für das Management eine besondere Herausforderung bedeutete.

Massnahmen und Investitionen:

gezielte Investitionen in Russland und Nordamerika

Kapazitäts-
erweiterungen

Die Anfang 2006 initiierten zwei grösseren Investitionen sind in der Umsetzungsphase. In Russland in Sary Oskol, rund 550 km südlich von Moskau, ist der Aufbau einer neuen Produktion für zementbasierende Produkte für die Bauindustrie in vollem Gange. Der Produktionsstart ist für das dritte Quartal 2007 geplant. Dank der lokalen Produktion ergibt dies weitere positive Entwicklungsmöglichkeiten in Russland und Osteuropa. Der Aufbau eines dritten Reaktors in Nordamerika im Bereich Synthetische Polymere am Standort Seneca, südlich von Chicago, wurde planmässig umgesetzt und kann im zweiten Quartal 2007 in Betrieb genommen werden.

Einführung von
Lean Manufacturing

Der Geschäftsbereich Bonding Systems ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich durch verschiedene Akquisitionen weltweit gewachsen. Um dieses Wachstum auch strukturell besser bewältigen zu können und bereit zu sein für die weitere Expansion, wurden Prozesse und Strukturen überarbeitet sowie ein Programm für die Optimierung der Produktionskosten gestartet. Dieses beinhaltet die Optimierung von Produktionsstätten und die Einführung von Lean Manufacturing in allen Werken. Ziel ist es, damit eine verbesserte Qualität, höhere Erträge und schnellere Produktionsdurchläufe zu erreichen sowie weniger Ausschuss zu produzieren.

Innovative Produkte

Produkte: innovatives Angebot an polyurethanbasierenden Klebstoffen

Forbo hat auch im Geschäftsjahr 2006 vor allem das Angebot an polyurethanbasierenden Klebstoffen weiterentwickelt. Solche Produkte findet man in Form von Dispersionen, reaktiven Schmelzklebstoffen oder ein- und zweikomponentigen Reaktionsklebstoffen. Diese sind universell einsetzbar und zudem sowohl verarbeitungs- wie auch umweltfreundlich und entsprechen damit der Maximalanforderung an heutige Klebstoffsysteme. Dispersionen findet man bei der Innenausstattung von Automobilen oder in der Textilindustrie, reaktive Schmelzklebstoffe gewinnen bei der Herstellung von Sandwich-Elementen bei Türen oder Wohnmobilwänden immer mehr an Bedeutung, und die Reaktionsklebstoffe werden vor allem im Konstruktionsbereich und in der Textil- und Verpackungsindustrie verwendet.

**Geschäftsentwicklung:
ausgeglichenes Wachstum in Segmenten und Regionen**

Alle Produktgruppen
deutlich über Vorjahr

Der umsatzstärkste Angebotsbereich Industrieklebstoffe generierte einen zweistelligen Umsatzzuwachs. Auch die beiden anderen Bereiche Bauklebstoffe und Synthetische Polymere haben sich positiv weiterentwickelt. Von den strategischen Segmenten haben sich vor allem die holz-, papier- und textilverarbeitenden Industrien mit attraktiven Angeboten sehr erfreulich weiterentwickelt.

Sehr starkes
Wachstum
in allen Regionen

Aufgrund der Akquisition in China konnte der Umsatz in Asien überdurchschnittlich gesteigert werden. Nordamerika verzeichnete ebenfalls ein zweistelliges Wachstum, wozu vor allem die Ende 2005 akquirierte Gesellschaft Industrial Adhesives Ltd. beigetragen hat, sowie Preiserhöhungen im amerikanischen Markt bei Industrieklebstoffen und Synthetischen Polymeren. Auf den gesamten Geschäftsbereich bezogen erwirtschaftete Bonding Systems 52 % des Umsatzes in Europa, 40 % in Nordamerika, 7 % in Asien sowie 1 % in anderen Ländern.

Ausblick: Abstimmung der diversen Aufbauarbeiten

Um die Aktivitäten weltweit effizienter abstimmen zu können und aktiver auf die Bedürfnisse der verschiedenen Marktsegmente eingehen zu können, hat Bonding Systems seine Organisationsstruktur Anfang 2007 entsprechend funktional und regional in einer Matrixorganisation neu ausgerichtet.

Die Rohmaterialpreisentwicklung wird auch im Jahr 2007 eine Herausforderung darstellen. Zur Kompensation von Preissteigerungen sind weitere Optimierungs- und Kostensenkungsmassnahmen geplant.

In Europa und Asien erwarten wir grundsätzlich eine positive Marktentwicklung, jedoch in einem geringeren Ausmass als im Vorjahr. Nordamerika dürfte weiterhin von der konjunkturbedingten Abschwächung beeinflusst werden. Neben der Steigerung der Ertragskraft bleibt der Fokus weiterhin auf Wachstum in Emerging Markets wie Russland und China gerichtet.



Movement Systems: Weltweit starkes Wachstum



«Wir haben im Geschäftsjahr 2006 ein weltweit breit abgestütztes Wachstum erreicht, insbesondere getrieben vom Anlagenbau und von Grossprojekten in allen Kernsegmenten und Märkten. Unterstützend kam die positive Entwicklung der Weltwirtschaft hinzu. Die beschleunigte Umsetzung der Segmentstrategie generierte ein grösseres Eigenwachstum als das Marktwachstum.»

Matthias P. Huenerwadel, Executive Vice President Movement Systems

Der Geschäftsbereich Movement Systems steigerte den Umsatz in den vergangenen zwölf Monaten um 8,5 % auf CHF 354,2 Mio. In Lokalwährungen betrug das Wachstum 8,1 %. Der Anteil am Konzernumsatz machte 19 % aus – gleich wie im Vorjahr. Zum Wachstum trugen die Verkäufe in allen Regionen bei, am stärksten jedoch Europa, gefolgt von Amerika und Asien. Die Verkäufe in Europa wurden zusätzlich durch eine kleinere Akquisition in Belgien begünstigt. Ein überdurchschnittliches Wachstum wurde in Russland und China erreicht. Die steigenden Rohmaterialpreise drückten auf die Margen, konnten jedoch durch Effizienzsteigerungen in der Produktion teilweise aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis EBIT lag mit CHF 13,1 Mio deutlich über dem Vorjahr (CHF 0,6 Mio).

Starke Entwicklung
im OEM-Anlagenbau

Marktlage: Expansion in Emerging Markets

Die sich erfreulich entwickelnde Konjunktur hatte eine starke Entwicklung im OEM-Anlagenbau zur Folge, welche zusätzlichen Auftrieb in Europa, vor allem in Deutschland und Italien, schuf. Die Marktanteile in OEM- und Endkundengeschäften haben sich dank fokussierter Segmentbemühungen ausbezahlt. Der positive Trend bei volumenintensiven Grossprojekten hält an: Im Berichtsjahr wurden die Flughäfen in Seoul, Barcelona und Moskau mit unseren Transportbändern ausgerüstet.

Besonders erfreulich war das Wachstum in den Emerging Markets, insbesondere in China und Osteuropa. Amerika profitierte von einer anhaltend guten Wirtschaftslage.

Logistik in Bewegung

Das Kundensegment Logistik, mit Grossprojekten für Flughäfen und Verteilzentren, verzeichnete den grössten Umsatzanstieg. Sehr positiv entwickelten sich auch die Bereiche lebensmittelverarbeitende Industrie sowie die Papier- und Druckindustrie.

Massnahmen und Investitionen:

gezielte Investitionen in den Aufbau einzelner Märkte

Verstärkung der
Organisation

Um sich global effizienter bewegen zu können, wurde die Geschäftsbereichsorganisation im vergangenen Jahr angepasst. Das Marketing und der Verkauf für Schlüsselkunden, die Liefer- und Wertschöpfungskette, Informatik sowie die Neuprodukt-Entwicklung werden neu aktiv auf globaler Ebene koordiniert und von Expertenteams geleitet. Zudem wurde das Führungsteam durch selektive Förderung und Neueinstellungen gestärkt.

Fokussierung auf
Standortvorteile

Gezielte Aufbauinvestitionen in einzelne Märkte, weitergehender Ausbau des Distributionsnetzes sowie die allgemeine Stärkung der Organisationen im Verkauf beschleunigten das Umsatzwachstum. Zusätzlich haben Effizienzsteigerungen durch das Ausnützen von Standortvorteilen der verschiedenen Produktions- und Konfektionswerke das Ergebnis positiv beeinflusst.

Produkte:

neue Entwicklungen für Anwendungen in der Lebensmittelindustrie

Innovation für die
lebensmittel-
verarbeitende
Industrie

Im Jahr 2006 standen vor allem Entwicklungen für die lebensmittelverarbeitende Industrie im Vordergrund. Um Hygiene und Arbeitsbedingungen zu verbessern, wurde eine neue Linie von blauen Transportbändern lanciert. Der blaue Hintergrundkontrast zum Fördergut stellt eine Verbesserung in Bezug auf Hygiene dar, da Verschmutzungen so nachweislich besser und eher erkannt werden.

In Amerika wurde eine neue Produktentwicklung patentiert, ein Band, das speziell für den Transport von Molkerei- und Fleischprodukten konzipiert wurde. Des Weiteren wurde ein besonders reinigungsfreundliches Plastikband-Modul entwickelt, das überall dort, wo Fleisch, Fisch und Geflügel verarbeitet werden, den hohen Ansprüchen von Hygiene Rechnung trägt.

Weiteres Wachstumspotenzial liegt nach wie vor in den Segmenten Lebensmittelverarbeitung, industrielle Produktion sowie Logistik.

Geschäftsentwicklung: breit abgestütztes, globales Wachstum

Reorganisations-
anstrengungen
grösstenteils
abgeschlossen

Zum Umsatzwachstum von 8,5 % trugen starke Impulse im OEM-Geschäft und bei Grossprojekten bei. Getätigte Reorganisationsanstrengungen sind grösstenteils abgeschlossen und bilden eine gute Basis für weiteres gesundes und nachhaltiges Wachstum.

Margendruck durch
ansteigende
Rohmaterialpreise

Anhaltender Preisdruck in den Märkten, speziell im Commodity-Bereich und bei Grossprojekten sowie ansteigende Rohmaterialpreise erzeugten einen Margendruck, der durch Effizienzsteigerung und Optimierung der internen Abläufe teilweise ausgeglichen werden konnte. Insbesondere in der globalen Abstimmung und gegenseitigen Ergänzung besteht weiteres Optimierungspotenzial.

Umsatzwachstum
durch Segmentsfokus

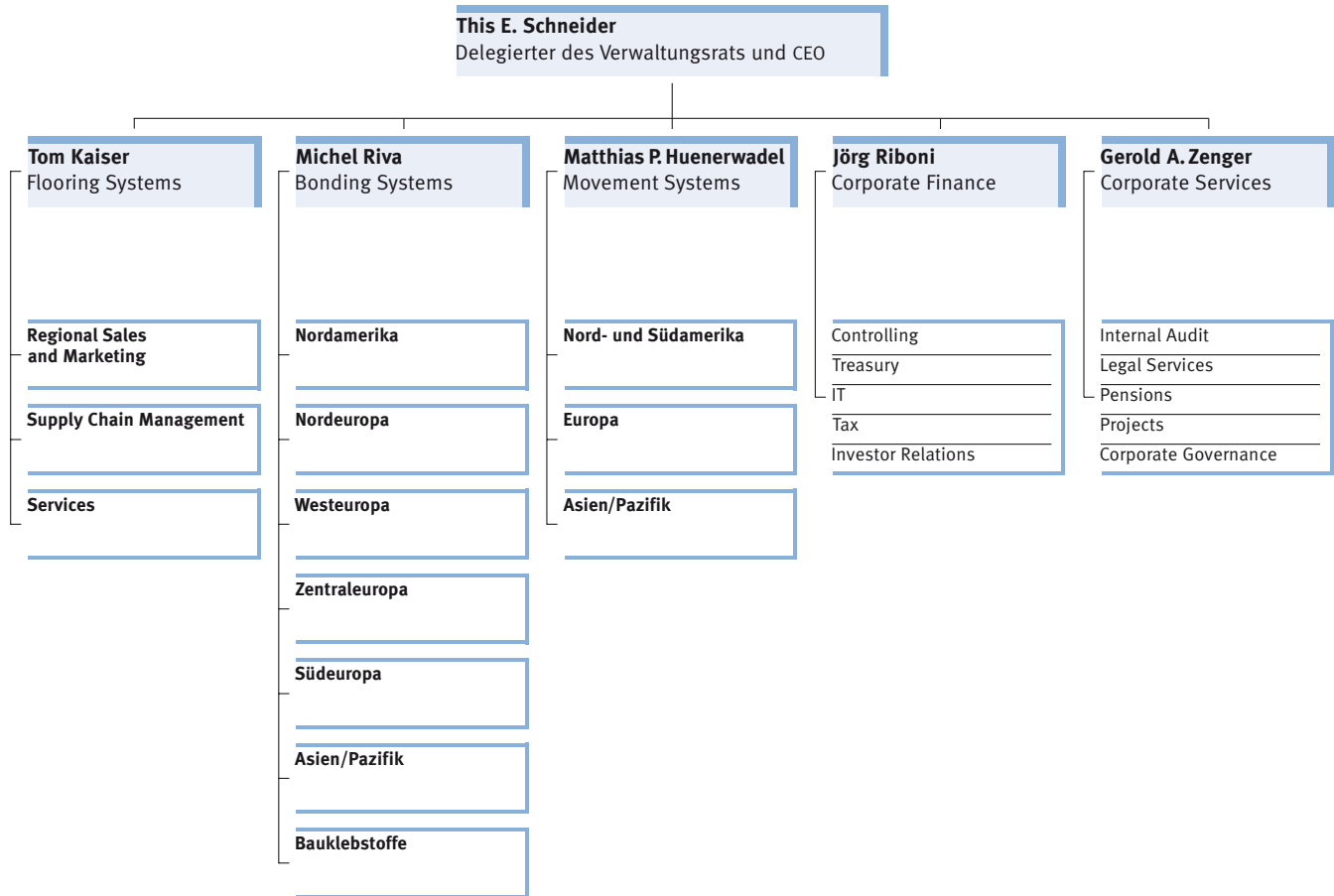
Ausblick: Umsetzung der definierten Strategie

Ziel ist es, den eingeschlagenen Weg mit einer fokussierten Umsetzung der Strategie zu beschleunigen und die angegangenen organisatorischen Ergänzungen abzuschliessen. Im Blickpunkt für 2007 stehen eine weiter verbesserte Kundenorientierung dank gezielter Expansion der Vertriebsaktivitäten in ausgewählten Ländern, eine Komplettierung der Segment-Produktlinien sowie ein Ausbau von angebotenen Dienstleistungen.

Die Umsatz- und Ergebniserwartungen sind auch für das Jahr 2007 positiv. Wir erwarten weiteres Wachstum, indem wir uns kontinuierlich auf die Bedürfnisse der verschiedenen Segmente konzentrieren und gesprochene Grossprojekte, wie zum Beispiel die Erweiterung des UPS-Grossverteilzentrums in Louisville in Amerika, professionell und effizient umsetzen.



Konzernstruktur





Tom Kaiser
Executive Vice President
Flooring Systems

Michel Riva
Executive Vice President
Bonding Systems

This E. Schneider
Delegierter des
Verwaltungsrats und CEO

Gerold A. Zenger
Head Corporate Services,
Deputy CEO

Matthias P. Huenerwadel
Executive Vice President
Movement Systems

Jörg Riboni
Chief Financial Officer,
Executive Vice President

Delegierter
des Verwaltungsrats
und CEO

This E. Schneider

This E. Schneider wurde 1952 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen (lic. oec. HSG) und an der Graduate School of Business, Stanford University, Kalifornien, USA. Nach verschiedenen Managementfunktionen in Europa und den USA war er von 1984 bis 1990 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schmidt-Agence verantwortlich für strategische Planung, Betriebe und Logistik. Von 1991 bis 1993 führte er als Direktionspräsident das börsennotierte Unternehmen SAFAA, Paris. 1994 übernahm er als Mitglied der Konzernleitung der Valora die Verantwortung für den Konzernbereich Betriebsverpflegung. Von 1997 bis 2002 leitete er als Delegierter und Vizepräsident des Verwaltungsrats die Selecta-Gruppe. Seit März 2004 ist This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA und der Minibar AG.

Head Corporate
Services,
Deputy CEO

Gerold A. Zenger

Gerold A. Zenger wurde 1945 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er war von 1968 bis 1970 bei Crown Life Insurance in Toronto, Kanada, im Bereich Group Accounting Services tätig. Von 1970 bis 1973 absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich und war auf Teilzeitbasis bei der Schweizerischen Aluminium AG in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Ende 1973 leitete er den Bereich Konzernabschlüsse. Im Oktober 1976 kam Gerold A. Zenger zu Forbo als Assistant Corporate Controller und wurde 1979 verantwortlich für den Treasury-Bereich. Von 1987 bis Dezember 2005 war er Chief Financial Officer der Forbo-Gruppe und trat 1998 der Konzernleitung bei. Seit Januar 2006 ist Gerold A. Zenger stellvertretender CEO und verantwortlich für den Bereich Corporate Services.

Chief Financial Officer,
Executive
Vice President

Jörg Riboni

Jörg Riboni wurde 1957 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen (lic. oec. HSG) und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer. Nach verschiedenen Positionen in der Revisions- und Beratungsbranche wechselte er 1991 zur Cosa-Liebermann-Gruppe, wo er als Leiter Controlling und Finanzen für die Europa-division tätig war. 1995 wurde er Finanzchef der Jelmoli AG, welche Ende 1996 verkauft wurde. Von 1997 bis Dezember 2005 war er Chief Financial Officer der Sarna Kunststoff Holding AG in Sarnen. Anfang 2006 trat Jörg Riboni in die Forbo-Gruppe ein. Er ist Mitglied der Konzernleitung und Chief Financial Officer.

Executive
Vice President
Flooring Systems

Tom Kaiser

Tom Kaiser wurde 1956 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er schloss 1978 die Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann bei den Stahlwerken Südwestfalen ab. 1992 absolvierte er das International Executive Programme INSEAD, Fontainebleau. Von 1979 bis 1988 war er für die Krupp Handel GmbH tätig, unter anderem in Nord- und Südamerika. Von 1988 bis 1998 hatte er bei der Vaillant GmbH verschiedene Führungspositionen inne. 1998 wechselte er als Geschäftsführer zur Wolf-Gruppe. Seit März 2004 ist Tom Kaiser Leiter des Geschäftsbereichs Flooring Systems und Mitglied der Konzernleitung.

Executive
Vice President
Bonding Systems

Michel Riva

Michel Riva wurde 1964 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er studierte an der Fachhochschule Basel Betriebsökonomie sowie am IMD Lausanne, wo er mit einem MBA abschloss. Von 1989 bis 1994 war er in verschiedenen Finanzpositionen bei Hoffmann-La Roche tätig. Anschliessend führte er die Strapex Corporations, Charlotte, USA. Von 1998 bis 2004 war er in verschiedenen Managing-Director-Positionen für den Chemiekonzern DuPont tätig, zuletzt als Business Director Europe, Middle East and Africa für die Geschäftseinheit Dupont Powders Coatings. Seit Oktober 2004 ist Michel Riva Leiter des Geschäftsbereichs Bonding Systems und Mitglied der Konzernleitung.

Executive
Vice President
Movement Systems

Matthias P. Huenerwadel

Matthias P. Huenerwadel wurde 1968 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich das Studium als Betriebsingenieur mit der Vertiefungsrichtung Fertigungstechnik und Technologiemanagement abgeschlossen. Er begann seine Berufstätigkeit als Assistent der Konzernleitung von Franke Holding AG. 1997 zog er in die USA, wo er bei Federal Home Products, Ruston, USA, für die Logistik, die Informatik und den Kundenservice verantwortlich war. Ab 1999 war er in verschiedenen Verkaufs- und Marketingführungspositionen für die Franke Foodservice Systems tätig und führte von 2002 bis 2005 deren Aktivitäten in Europa. Matthias P. Huenerwadel übernahm im Oktober 2005 die Leitung des Geschäftsbereichs Movement Systems und ist Mitglied der Konzernleitung.

Corporate Governance

Für Forbo ist Corporate Governance die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz. Dabei strebt Forbo ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle an. Die zentralen Regeln sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse enthalten. Forbo orientiert sich dabei an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance («RLCG») und den dazugehörigen Publikationen der SWX Swiss Exchange.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Forbo Holding AG, mit Sitz an der Lindenstrasse 8, 6340 Baar, ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Forbo-Gruppe gehören. Die Darstellung der operativen Konzernstruktur befindet sich in Form eines Organigramms auf Seite 31. Im Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG gehören, sind unter der Aufstellung «Konzerngesellschaften» ab Seite 94 des Finanzberichtsteils dargestellt. Firma und Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sowie Zugehörigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft zu den Geschäftsbereichen ist ebenfalls dort zu finden.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2006 waren im Aktienbuch der Forbo Holding AG 2571 Aktionäre eingetragen, 108 (beziehungsweise 4%) weniger als im Vorjahr.

Die Offenlegung von bedeutenden Aktionären sowie bedeutenden Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen erfolgt gemäss den nach Artikel 20 Börsengesetz und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision über die Börsen und den Effektenhandel im Berichtsjahr erfolgten Offenlegungsmeldungen. Gemäss diesen im schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Offenlegungsmeldungen haben folgende bedeutende Aktionäre beziehungsweise Aktionärsgruppen die Grenzwerte gemäss Artikel 20 Börsengesetz über- oder unterschritten:

Rudolf Maag, Binningen, meldete am 24. März 2006 eine Unterschreitung des Grenzwerts von 5%. This E. Schneider meldete am 10. April 2006 eine Überschreitung des Grenzwerts von 5%. Die Forbo Holding AG meldete am 27. Juli 2006 eine Überschreitung des Grenzwerts von 5%.

Eine weitere Offenlegungsmeldung betraf eine Änderung in der Zusammensetzung der Aktionärsgruppe Michael Pieper, Hergiswil, Franke Holding AG, Aarburg, und Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil. Gemäss Meldung vom 12. April 2006 besteht diese neu aus Michael Pieper, Hergiswil, und Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil.

Für weitere Informationen zu bedeutenden Aktionären sowie bedeutenden Aktionärsgruppen verweisen wir auf Seite 106 in diesem Bericht (Offenlegungspflicht gemäss Artikel 663c OR).

Kreuzbeteiligungen

Die Forbo Holding AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung eingegangen.

Kapitalstruktur

Die Forbo Holding AG hatte am 31. Dezember 2006 ein voll einbezahltes Aktienkapital von CHF 54 263 040, welches aufgeteilt war in 2 713 152 börsen-kotierte Namenaktien zu nominal CHF 20. Davon waren:

- 70,52 % auf 2 514 stimmberechtigte Aktionäre eingetragen
- 23,30 % im Dispobestand von Banken und der SIS (SegaInterSettle AG)
- 6,18 % ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen

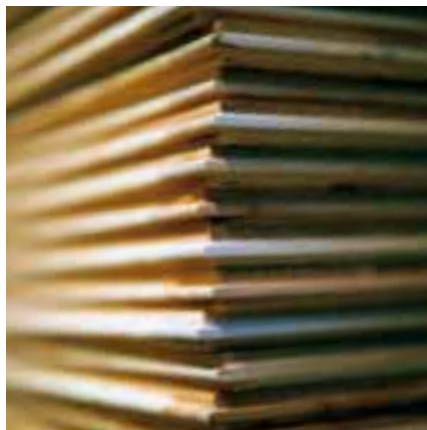
Die Aktien der Forbo Holding AG (Valoren 000354151/ISIN CH0003541510) sind an der Schweizer Börse SWX kotiert. Es bestehen keine unterschiedlichen Kategorien von Aktien; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Weitere Angaben zur Forbo Aktie befinden sich auf Seite 53. Weitere Angaben zu den mit den Aktien verbundenen Mitwirkungsrechten befinden sich auf Seite 47.

Gemäss § 6 der Statuten verfügt die Forbo Holding AG über ein bedingtes Kapital von maximal CHF 3 329 000, was 166 450 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 entspricht. Die entsprechende Kapitalerhöhung geschieht gemäss Statuten durch die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche in Verbindung mit Anlehensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, oder durch die Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Ausser bei den Aktionärsoptionen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Die Eintragung der neuen Aktien unterliegt den generellen Eintragungsbeschränkungen gemäss Statuten.

Es besteht kein genehmigtes Kapital.



Kapitalveränderungen	Das Aktienkapital der Forbo Holding AG wurde weder im Berichtsjahr 2006 noch im Jahre 2005 verändert. Für die im Jahre 2004 erfolgten Kapitalveränderungen wird auf Seite 36 des Geschäftsberichts 2005 verwiesen.
Partizipations- und Genussscheine	Die Forbo Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.
Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen	Bei der Forbo Holding AG bestehen keine prozentmässigen Begrenzungen des Stimmrechts. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung in das Aktienbuch nur verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Es bestehen keine statutarischen Vorschriften betreffend Nominees. Mit Nominees wird in der Regel eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen, in welcher festgehalten wird, dass Aktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen werden, wenn der Nominee die wirtschaftlich Berechtigten gegenüber der Gesellschaft offen legt. Ohne solche Nominee-Vereinbarung werden Nominees grundsätzlich ohne Stimmrecht eingetragen. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.
Wandelanleihen und Optionen	Die Forbo Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben. Angaben zum Optionsprogramm für die Konzernleitung befinden sich auf Seite 45 dieses Geschäftsberichts.



Verwaltungsrat

Stichtag für die nachfolgenden Ausführungen ist der 31. Dezember 2006.

Mit Ausnahme von This E. Schneider, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO, hatte oder hat keiner der nachstehend aufgelisteten Verwaltungsräte operative Führungsaufgaben für die Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften inne. Mit Ausnahme von This E. Schneider gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Konzernleitung der Forbo Holding AG oder der Geschäftsleitung von deren Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen der Mitglieder mit der Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften.

Dr. Albert Gnägi,
Präsident

Albert Gnägi wurde 1944 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich und in Rom studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er ist Anwalt in Zürich mit den Schwerpunkten Handels-, Gesellschafts- und Erbrecht. Vom Börsengang 1997 bis zur Übernahme durch die britische Compass Group Anfang 2001 war er Verwaltungsratspräsident der Selecta-Gruppe. Von 1982 bis 1997 war er Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats der Immuno International AG, einer Herstellerin biologischer Pharmazeutika, die 1989 in Zürich ein IPO durchführte. 1980 wurde Albert Gnägi Mitglied des Stiftungsrats des Krankenhauses Sanitas, Kilchberg, und amtierte seit 2002 als dessen Präsident. Er hat zudem weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne. Seit März 2005 ist er Präsident des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

Michael Pieper,
Vizepräsident

Michael Pieper wurde 1946 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Michael Pieper hat an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert (lic. oec. HSG). Er ist seit 1988 bei der Franke-Gruppe tätig und seit 1989 deren Inhaber sowie Konzernleitungsvorsitzender. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Hero AG, advalTech Holding AG, Feintool International Holding AG und des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp Stainless AG (Deutschland). Seine erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat der Forbo Holding AG erfolgte im Jahr 2000.

This E. Schneider,
Delegierter und CEO

Für den Lebenslauf von This E. Schneider verweisen wir auf Seite 33.

- Dr. Peter Altorfer** Peter Altorfer wurde 1953 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er besuchte das PED am IMD, Lausanne. Er arbeitete bis 1988 bei der Bank Leu AG und anschliessend als Anwalt, heute als Partner bei der Anwaltskanzlei Wenger & Vieli in Zürich, mit den Schwerpunkten Banken- und Gesellschaftsrecht. Peter Altorfer ist Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen, so von Huber+Suhner AG, Herisau, agta record ag, Fehraltorf, und Abegg Holding AG, Zürich, sowie mehrerer Privat- und Auslandsbanken in der Schweiz. Er ist seit März 2005 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.
- Dr. Rudolf Huber** Rudolf Huber wurde 1955 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er studierte und promovierte an der Universität Zürich (Dr. oec. publ.). Von 1987 bis 1992 war er als Leiter des Bereichs Finanzen und Informatik für die Bucher Guyer AG sowie als Leiter des Konzernstabs Finanzen bei der Bucher Holding AG tätig. Er wechselte 1992 zur Geberit-Gruppe, wo er bis 2004 Mitglied der Konzernleitung und Konzernfinanzchef (CFO) war. Er arbeitet heute als selbstständiger Berater. Rudolf Huber ist Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen, so unter anderem von Georg Fischer AG, Swiss Prime Site AG und Kardex AG. Er ist nebenamtlicher Dozent an der Hochschule für Wirtschaft Luzern und Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen. Seit 2006 ist er zudem Präsident des neu gegründeten CFO Forum Schweiz – CFOs.
- Kreuzverflechtung** Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.
- Wahl und Amtszeit** Die Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden. Das Mandat von This E. Schneider endet 2008, die Mandate der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats enden 2009. Angaben hierzu sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Gemäss Organisationsreglement der Forbo Holding AG scheiden Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund 56 Jahre. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird Wert darauf gelegt, unabhängige Persönlichkeiten mit internationaler Erfahrung in Industrieunternehmen sowie im Finanz- und Beratungsbereich zu gewinnen.

	Erstmals gewählt	Gewählt bis	AFC	HRC
Präsident				
Dr. Albert Gnägi Nichtexekutivmitglied	2005	2009	M	V
Vizepräsident				
Michael Pieper Nichtexekutivmitglied	2000	2009	–	M
Mitglieder				
This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und Exekutivmitglied	2004	2008	–	–
Dr. Peter Altorfer Nichtexekutivmitglied	2005	2009	M	M
Dr. Rudolf Huber Nichtexekutivmitglied	2005	2009	V	–
Generalsekretär des Verwaltungsrats				
Nicole Häfeli Nichtmitglied				

AFC: Audit and Finance Committee
HRC: Committee for Human Resources and Remuneration
V: Vorsitz
M: Mitglied

Interne Organisation Die Inhaber der einzelnen Funktionen des Verwaltungsrats und die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse sind oben aufgeführt.

Entscheide werden grundsätzlich vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei ständige Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung eingerichtet (Audit and Finance Committee, AFC, und Committee for Human Resources and Remuneration, HRC). Diese beiden Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion. Die Mitglieder der beiden Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat jeweils auf die Dauer eines Jahres gewählt und können jederzeit wieder abberufen werden.

Der Präsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Generalversammlung. Er plant und leitet die Verwaltungsratssitzungen sowie die Generalversammlung. Sitzungen des Verwaltungsrats und zugehörige Traktandenlisten werden vom Präsidenten in Absprache mit dem CEO vorbereitet. Der Präsident überwacht den Vollzug der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen und steht hierfür in regelmässigem Kontakt mit dem CEO. Er ist direkter Vorgesetzter des CEO. Zusätzlich vertritt der Präsident in Absprache mit dem CEO den Verwaltungsrat gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und den Aktionären.

Aufgabe des Vizepräsidenten ist die Vertretung des Präsidenten im Falle von dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit. Gemäss Organisationsreglement und gelebter Praxis hat der Vizepräsident keine weiteren Aufgaben.

Der Delegierte des Verwaltungsrats ist auch CEO und als solcher für die operative Geschäftsführung des Konzerns und die ihm vom Verwaltungsrat delegierten Aufgaben verantwortlich. Zur Ausübung dieser Funktion unterstehen ihm die Mitglieder der Konzernleitung.

Präsident, Vizepräsident und Delegierter (CEO) werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Die Einberufung erfolgt unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden mindestens fünf Werktage vor dem Sitzungstag oder in dringenden Fällen mit verkürzter Frist. Im Jahre 2006 wurden sechs Sitzungen abgehalten, die in der Regel einen Tag dauerten.

Der Vorsitzende und der CEO können in Absprache Mitglieder der Konzernleitung und andere leitende Angestellte zu einzelnen Traktanden einladen. Von dieser Möglichkeit wird regelmässig Gebrauch gemacht. Eine Teilnahme von externen Beratern an Sitzungen des Verwaltungsrats, des AFC und des HRC erfolgt höchstens ausnahmsweise im Rahmen der Behandlung einzelner Traktanden. Grundsätzlich werden die Sitzungen jedoch ohne externe Berater durchgeführt.

Audit and Finance Committee

Das Audit and Finance Committee (AFC) berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung für den Konzern in den Bereichen der finanziellen Berichterstattung, der angewandten Normen und Systeme der Rechnungslegung sowie bei Entscheidungen von grosser finanzieller Tragweite. Das AFC ist zudem zuständig für die Festlegung und Beurteilung des Prüfungsprogramms der internen Revision sowie die Auswahl und den Vorschlag der Prüfungsmandate zuhanden der Generalversammlung. Als beratende Stimmen beigezogen werden regelmässig der CEO und der CFO sowie auf spezielle Einladung Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle.

Das AFC versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2006 wurden drei Sitzungen abgehalten, die in der Regel einen halben Tag dauerten.

Das Committee for Human Resources and Remuneration (HRC) berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner personalpolitischen Verantwortung für den Konzern, insbesondere in Bezug auf sich selbst und das obere Führungspersonal. Das HRC erarbeitet personalpolitische Vorschläge betreffend das Arbeitsverhältnis des Verwaltungsrats und des CEO zuhanden des Verwaltungsrats und beurteilt und genehmigt die Vorschläge des CEO betreffend des Arbeitsverhältnisses der Konzernleitung. Es erarbeitet Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats, des Präsidenten, der Mitglieder der Ausschüsse und des CEO. Als beratende Stimme beigezogen wird regelmässig der CEO. Traktanden und Angelegenheiten, die die Funktion oder Person des CEO betreffen, werden ohne dessen Anwesenheit beraten.

Das HRC versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr 2006 wurden drei Sitzungen abgehalten, die zwischen zwei und vier Stunden dauerten.



Oberstes geschäftsführendes Organ der Forbo Holding AG ist der Verwaltungsrat. Hauptpflichten des Verwaltungsrats sind folgende, gemäss Obligationenrecht und Statuten unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäftsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung aus und verantwortet die Unternehmensstrategie. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Vom Verwaltungsrat zu behandelnde Geschäfte werden regelmässig, je nach Materie, vorgängig des AFC, des HRC sowie der Ad-hoc-Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zur Prüfung oder Meinungsbildung vorgelegt. Mit Ausnahme der unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben kann der Verwaltungsrat Aufgaben und Kompetenzen vollumfänglich oder teilweise an einzelne Mitglieder oder Dritte übertragen.

Der Verwaltungsrat ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Forbo durch Gesetz, Statuten oder Reglemente vorbehalten oder übertragen sind.

Die Geschäftsführung wurde vollumfänglich an den CEO delegiert. Entsprechend ist der CEO verantwortlich für die operative Geschäftsführung des Konzerns.

In der Erfüllung seiner Aufgaben wird der CEO durch die ihm direkt unterstellten Mitglieder der Konzernleitung unterstützt. Die Konzernleitung setzt sich aus CEO, Leiter Corporate Services, Leiter Finanzen (CFO) und den Leitern der drei Geschäftsbereiche zusammen. Die Konzernleitung stellt die langfristig erfolgreiche und marktnahe Führung des Forbo-Konzerns sicher. Dies beinhaltet die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat betreffend:

- Konzernstrategie, Konzernziele, Geschäftspolitik, Mittelfristpläne und Budgets
- Konzernorganisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung und der Finanzkontrolle
- Finanzierungs- und Treasury-Grundsätze
- Personal- und Entlohnungspolitik

Die Mitglieder der Konzernleitung sind verantwortlich für ihren jeweiligen Aufgabenbereich und tragen die Mitverantwortung für die Wahrung der Konzerninteressen und für das finanzielle Gesamtergebnis.

Die Konzernleitung tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel monatlich. Im Geschäftsjahr 2006 wurden zwölf ganztägige Sitzungen abgehalten.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied Auskünfte über alle Angelegenheiten des Forbo-Konzerns verlangen. Ausserhalb der Sitzungen sind solche Informationsbegehren an den Präsidenten zu richten. Der CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder orientieren den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, wichtige Geschäftsvorfälle und materielle Budgetabweichungen.

Die Vorsitzenden des AFC und HRC erstatten an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse und geben die Meinungen und Empfehlungen zu den zu entscheidenden Sachgeschäften ab. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat ein Einsichtsrecht in die Sitzungsprotokolle des AFC und HRC. Die Berichterstattung der Konzernleitung an das AFC erfolgt durch den CEO, den Leiter Corporate Services und den CFO, diejenige an das HRC durch den CEO.

Der Verwaltungsrat wird auch ausserhalb der Sitzungen regelmässig darüber informiert, was das Geschehen und die Herausforderungen des Konzerns und die allgemeine Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche betrifft. Zusätzlich stehen Präsident, Vizepräsident und CEO in regelmässigem Kontakt, wenn es um wesentliche unternehmenspolitische Fragen geht. Bei wichtigen Ereignissen von besonderer Dringlichkeit informiert der CEO den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats umgehend.

Der Delegierte des Verwaltungsrats, der gleichzeitig CEO ist, leitet die Sitzungen der Konzernleitung. Für Einzelheiten betreffend der Teilnahme von Mitgliedern der Konzernleitung an Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse wird auf die Ausführungen zur internen Organisation, zum AFC und zum HRC verwiesen (Seite 39 ff.).

Seine Aufsichts- und Kontrollpflichten nimmt der Verwaltungsrat über das Finanzreporting und über seine Rolle im Planungszyklus wahr. Des Weiteren stehen ihm hierfür die interne und externe Revisionsstelle zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzreportings wird der Verwaltungsrat mindestens quartalsweise über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form mittels kommentierter Erfolgsrechnungen, Bilanzen, Kennzahlen und Abweichungsanalysen informiert.

Der Verwaltungsrat ist zudem eng in den Planungszyklus der Gesellschaft eingebunden: Jeweils im Frühjahr wird die bestehende Strategie durch den Verwaltungsrat einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen. Aufgrund dieser Überprüfung wird anschliessend die bestehende Strategie überarbeitet und die strategische Planung entsprechend angepasst. Die Quantifizierung der überarbeiteten Strategie erfolgt durch den dreijährigen Mittelfristplan, der vom Verwaltungsrat jeweils per Mitte Jahr genehmigt wird. Basierend auf dem Mittelfristplan legt der Verwaltungsrat die Budgetzielsetzung für das kommende Geschäftsjahr fest. Diese Budgetzielsetzung bildet die Grundlage für das detaillierte Budget, das vom Verwaltungsrat jeweils im vierten Quartal genehmigt und verabschiedet wird.

Das laufende Geschäftsjahr wird mittels einer ersten Schätzung jeweils per Ende April und mittels einer zweiten Schätzung jeweils per Ende September beurteilt. Nach Abschluss des Geschäftsjahres werden die Budget-Erreichung kontrolliert und die Abweichungen analysiert. Aufgrund dieser Analyse werden entsprechende Massnahmen abgeleitet, die im kommenden Planungszyklus entsprechend umgesetzt werden.

Die interne Revision ist dem Delegierten des Verwaltungsrats unterstellt und funktional unabhängig. Sie agiert autonom und berichtet direkt dem AFC. Die Prüfungen erfolgen nach einem vom AFC genehmigten Jahresplan, wobei folgende Prüfungsarten unterschieden werden: Full Scope Audits, Limited Reviews, Follow-up Reviews, Post Acquisition Audits, Compliance Audits und Special Engagements.

Die in diesen Audits identifizierten Risiken und Schwachstellen werden, soweit erforderlich, durch vom Management erstellte Massnahmepläne minimiert oder eliminiert und kontinuierlich überwacht.

In der ersten Jahreshälfte erfolgten die Audits noch ausschliesslich durch Ernst & Young AG, Basel. Ab Mitte 2006 wurde eine eigene interne Revisionsabteilung aufgebaut, die in der Zwischenzeit aus zwei Revisoren besteht. Seit Aufbau der eigenen Abteilung werden die Audits hauptsächlich durch diese durchgeführt. Im Jahr 2006 wurden gesamthaft sieben Full Scope Audits, ein Follow-up Review, fünf Compliance Tests, ein Post Acquisition Audit und ein Special Engagement durchgeführt. Bei der Durchführung der ordentlichen Audits konnte jeder Geschäftsbereich mindestens einmal abgedeckt werden.

Die Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revisionsstelle werden auf Seite 49 des Geschäftsberichts aufgezeigt.

Die Massnahmen im Bereich Risikomanagement werden am Ende des Corporate-Governance-Berichts erläutert (Seite 51).

Konzernleitung

Mitglieder der
Konzernleitung,
Tätigkeiten und
Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung, deren Nationalität, Funktion, Ausbildung und beruflicher Hintergrund sowie deren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind auf Seite 33 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Managementverträge

Die Forbo Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Fest-
setzungsverfahren der
Entschädigungen
und der Beteiligungs-
programme

Die Höhe der Entschädigung des Verwaltungsrats wird vom HRC ausgearbeitet und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Die Entschädigungen, Beteiligungsprogramme und Zielvereinbarungen der Konzernleitung werden vom HRC in der Regel jeweils an der letzten Sitzung vor Jahresende für das darauf folgende Jahr festgelegt. Mit dem Jahresabschluss im März werden die erbrachten Leistungen in Bezug auf die festgelegten Zielvereinbarungen und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktgegebenheiten überprüft und die Boni festgelegt.

Entschädigungssystem
Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten und die Mitglieder abgestuft ist. 40 % der Entschädigung wird den Mitgliedern in Forbo-Aktien vergütet. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Bewertungsmaßstab für die Aktien ist der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen nach Dividendenaus-schüttung oder Nennwertrückzahlung. Wird keine Dividende ausgeschüttet, gilt der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen ab dem 1. Juni des Geschäftsjahres.

Entschädigungssystem
Konzernleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einem leistungsabhängigen Bonus, der jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahres festgelegt wird.

Per 15. März 2006 genehmigte der Verwaltungsrat die Einführung des Management Investment Plans (MIP), erstmalig für Zuteilungen im Geschäftsjahr 2006, für den für das Geschäftsjahr 2005 ausbezahlten Bonus. Der bis anhin gültige Stock Option Plan (SOP) wurde mit der Einführung des MIP aufgehoben. Im Rahmen des MIP erhalten die Mitglieder der Konzernleitung mindestens 50 % ihres jährlichen Bonus in Form von Aktien und Optionen. Sämtliche Aktien und Optionen werden zum durchschnittlichen Marktwert der ersten 14 Handelstage im Januar des entsprechenden Jahres ausgegeben und unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Die Laufzeit der Optionen beträgt fünf Jahre.

Der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO ist nicht Teilnehmer des Management Investment Plans MIP. Seine Entschädigung ist nachstehend unter «Entschädigungen an amtierende Organmitglieder» im Detail beschrieben.

Entschädigungen
an amtierende
Organmitglieder

Die Gesamtentschädigung für alle nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb des Forbo-Konzerns betrug im Jahr 2006 CHF 357 108.

Im Herbst 2005 wurde mit dem Delegierten des Verwaltungsrats und CEO vereinbart, dass ihm Teile seiner Vergütung aus dem Jahr 2005 sowie die Vergütung der folgenden fünf Jahre (2006 bis und mit 2010) weitgehend in Aktien ausgerichtet werden. Anstelle von Lohnzahlungen für die vertragliche Anstellungsfrist bis zum 31. Dezember 2010 wurden ihm 47 395 Aktien zum Marktwert bei Vertragsabschluss von je CHF 270 für die gesamte Vertragslaufzeit von fünf Jahren (2006 bis 2010) zugeteilt. Diese Aktien sind bis zum 31. Dezember 2010 gesperrt und erst ab dem 1. Januar 2011 verfügbar. Im Falle eines Ausscheidens müssen diese anteilig zurückgegeben werden.

Als Ergänzung zum Aktienpaket bezieht der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO einen jährlichen Betrag von CHF 150 000, der für die Abrechnung der Arbeitnehmerbeiträge an die Pensionskasse sowie die Sozialversicherungen verwendet wird. Mit dem Aktienpaket und dieser Barvergütung sind sämtliche Entschädigungen wie Boni, Teuerung, Anpassungen, Optionen usw. abgegolten. Der entsprechende Personalaufwand wird anteilig über die Vertragslaufzeit der Erfolgsrechnung belastet.

Die oben aufgeführten Bestandteile führen bei einer Bewertung der Aktien zum Marktwert zu einer Gesamtentschädigung im Berichtsjahr von insgesamt CHF 2 903 392, inklusive Privatanteil an Geschäftsauto sowie allen Leistungen in die Pensionskasse.

Mit einer fünfjährigen Sperrfrist der Aktien ist dieses Vergütungsmodell auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und damit im vollen Einklang mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre. Mit diesem Lohnmodell übernimmt der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO das volle unternehmerische Risiko.

Die Entschädigung für sechs Konzernleitungsmitglieder betrug im Jahr 2006 CHF 3 799 756. Diese Summe enthält die Vergütungen wie Grundgehalt, Boni, Privatanteil an Geschäftsauto sowie alle Leistungen an die Pensionskasse und schliesst die Barvergütung an den Delegierten des Verwaltungsrats und CEO mit ein, jedoch nicht die oben erwähnten Aktien. Die ausgewiesene Entschädigung wird aufgrund des verbuchten Personalaufwands ermittelt.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurde an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung, das im August 2003 ausgeschieden ist, für Beratungsdienstleistungen ein Honorar von CHF 324 496 bezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Während des Berichtsjahres haben die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt 1 636 Aktien und 6 294 Optionen im Rahmen des MIP als Teil ihrer Boni erhalten. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden 673 Aktien als Honorarbestandteil zugeteilt. Nahe stehenden (natürlichen oder juristischen) Personen wurden keine Aktien zugeteilt.

Dem Delegierten des Verwaltungsrats und CEO wurden anstelle von Lohnzahlungen für die vertragliche Anstellungsfrist von fünf Jahren 47 395 Aktien zugeteilt. Für Details dazu verweisen wir auf «Entschädigung an amtierende Organmitglieder».

Aktienbesitz Die Anzahl der Aktien, die per 31. Dezember 2006 von der Gesamtheit der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehalten wurde, beträgt 832 375. Die Konzernleitung hielt per Stichtatum 143 436 Aktien. Diese Angaben schliessen die Aktien mit ein, die von nahe stehenden (natürlichen und juristischen) Personen gehalten werden.

Optionen Zum Stichtag 31. Dezember 2006 hielten Verwaltungsrat und Konzernleitung folgende Optionen:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis CHF
Verwaltungsrat					
	0				
Konzernleitung					
2002	160	07.05.2002–07.05.2007	06.05.2005	1:2	330
2003	800	31.07.2003–30.07.2008	30.07.2006	1:2	251
2004	2 400	01.08.2004–31.07.2009	31.07.2007	1:2	212
2005	5 250	15.06.2005–14.06.2010	14.06.2008	1:1	235
2006	6 294	19.04.2006–19.04.2011	20.04.2009	1:1	370
Total	14 904				

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Alle Transaktionen mit nahe stehenden Gesellschaften und Personen basieren auf handelsüblichen Verträgen zu Marktkonditionen.

Im Berichtsjahr wurden keine für die Meldepflicht relevanten Beraterhonorare oder andere Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung beziehungsweise diesen nahe stehenden Personen vergütet.

Organdarlehen Die Forbo Holding AG hat per 31. Dezember 2006 weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung oder diesen nahe stehenden Personen irgendwelche Sicherheiten, Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Höchste Gesamtentschädigung Der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO erhielt im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt CHF 2 903 392. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen wie vorstehend ausführlich unter Punkt «Entschädigungen an amtierende Organmitglieder» beschrieben.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre
Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, die verweigert werden kann, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

In Abweichung von Artikel 689 Absatz 2 OR können sich Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, nicht durch einen beliebigen Dritten vertreten lassen. Die Vertretung kann nur durch den Organvertreter der Gesellschaft, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch einen anderen im Aktienbuch eingetragenen Aktionär erfolgen.

Statutarische Quoren ■ Gemäss §11 der Statuten bedürfen Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Statutenbestimmungen betreffend Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, Eintragung von Namenaktien, Vertretung von Aktien an der Generalversammlung sowie Auflösung der Gesellschaft oder Fusion der Zustimmung der Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Einberufung der Generalversammlung ■ Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Traktandierung ■ Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 400 000 vertreten, können innert einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch ■ Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigungen der Aktionäre an der Generalversammlung ist gemäss Statuten der Stand der Aktienbucheintragungen am 20. Tag vor der Generalversammlung massgeblich. Um den (Neu-)Aktionären entgegenzukommen und ihnen die Teilnahme an der Generalversammlung zu ermöglichen, weicht die Forbo Holding AG hiervon in der Praxis insofern ab, als dass Eintragungen nach Möglichkeit noch bis zirka vier Tage vor der Generalversammlung vorgenommen werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht ■ Die Statuten der Forbo Holding AG enthalten weder eine «opting up»- noch eine «opting out»-Klausel gemäss Artikel 22 Börsengesetz. Die Statuten modifizieren jedoch die Mindestpreisbestimmung von Artikel 32 Absatz 4 Börsengesetz dahingehend, dass bei einem Pflichtangebot der Preis des Angebots mindestens dem Börsenkurs entsprechen muss und nicht unter dem höchsten Preis liegen darf, den der Anbieter in den letzten zwölf Monaten für Beteiligungspapiere der Gesellschaft bezahlt hat.

Kontrollwechselklausel ■ Per Jahresende 2006 hat ein Mitglied der Konzernleitung für den Fall, dass bei einem Kontrollwechsel gewisse Bedingungen eintreten, unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung. Diese Abgangsentschädigung beträgt maximal ein Jahresgehalt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats
und Amtsdauer des
leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers ist seit 1987 Konzernprüfer und Revisionsstelle des Forbo-Konzerns. Die Vorgängergesellschaft der PricewaterhouseCoopers war schon seit 1928 als Revisionsstelle für das Unternehmen tätig. Der verantwortliche leitende Revisor, Stefan Räbsamen, übernahm die Funktion im Jahr 2002. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Revisionshonorar

Die Prüfungshonorare des Konzernrevisors der Gruppe für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung, inklusive der statutarischen Prüfung der Einzelabschlüsse der Holding- und der konsolidierten Tochtergesellschaften, betrugen im Berichtsjahr CHF 1,6 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der zusätzlichen Beraterhonorare (wie beispielsweise Steuer- und Rechtsberatung sowie von Beratung im Falle von Akquisitionen, Mergers und Devestitionen), welche die Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellt hat, beträgt für das Jahr 2006 CHF 1,0 Mio.

Aufsichts- und
Kontrollinstrumente
gegenüber
der Revision

Das Audit and Finance Committee (AFC) der Forbo Holding AG befasst sich mit der Aufsicht und Kontrolle der externen Revision. Die oberste Kontrollaufsicht hat jedoch der Gesamtverwaltungsrat. Auf Einladung des AFC nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle mit beratender Stimme an den AFC-Sitzungen teil. Zur Beurteilung der externen Revision führt zudem der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr ein Gespräch mit dem leitenden Revisor und diskutiert die wichtigsten Aspekte der Revisionstätigkeit.



Anleger sollen sich
ein klares Bild
verschaffen können

Informationspolitik

Forbo pflegt eine umfassende und sachgerechte Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt, den Medien und der Öffentlichkeit, indem sie aktuell über geschäftliche Entwicklungen und unternehmensrelevante Aktivitäten informiert. Dafür stehen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der CEO als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktionäre erhalten Kurzberichte zum Geschäftsjahr sowie Halbjahresberichte. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form und im Internet unter www.forbo.com erhältlich, wie auch alle anderen publizierten Dokumente. Die Generalversammlung bietet eine zusätzliche Informationsplattform. Regelmässige Veröffentlichungen von Medienmitteilungen sowie eine jährliche Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sind weitere Informationsinstrumente für den Kapitalmarkt und die Medien.

Ad-hoc-Mitteilungen

Die Push- und Pull-Links zur Verbreitung der Ad-hoc-Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität sind unter folgenden Adressen erreichbar:

www.forbo.com/framework/DesktopDefault.aspx?menu_id=352&old_menu_id=352&ssm=1
www.forbo.com/framework/DesktopDefault.aspx?menu_id=56&old_menu_id=56&ssm=1

Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen durch einfachen Brief an die im Aktienregister eingetragenen Adressen; offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Ein Finanzkalender mit den wichtigsten Terminen sowie weitere Informationen zur Aktie befinden sich auf Seite 54 in diesem Geschäftsbericht.

Publikationen können per E-Mail, Fax oder Telefon bestellt werden:

E-Mail: communications@forbo.com
Telefon: +41 58 787 25 25
Telefax: +41 58 787 20 25

Die Kontaktadresse für Investor Relations lautet:

Forbo International SA
Jörg Riboni, CFO
Lindenstrasse 8
Postfach 1041
CH-6341 Baar
Telefon: +41 58 787 25 25

Risikomanagement

Die kontinuierliche und systematische Evaluierung gegenwärtiger und künftiger Risiken schliesst immer auch Erkennung und Nutzung von Chancen ein. Risikomanagement versteht Forbo als ein Führungs- und Arbeitsinstrument, das unter anderem dazu dient, die materiellen und immateriellen Werte im Konzern zu sichern.

Forbo verfügt im Versicherungsbereich über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und hat insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Produkthaftpflichtrisiken sachgerecht abgesichert. Im Rahmen von periodischen Risk-Engineering-Berichten durch externe Fachkräfte werden schwergewichtsmässig die Risiken in den Bereichen Sachschäden und Betriebsunterbrechung sowie Haftpflicht untersucht. Dazu werden in regelmässigen Abständen Produktionsgesellschaften besichtigt und mit dem lokalen Management umfangreiche Fragenkataloge durchgearbeitet. Aufgrund der eruierten Risiken werden Massnahmenpläne erarbeitet und umgesetzt. Forbo erstellt diese Risk-Engineering-Berichte schon seit 1990.

Bei den Geschäftsrisiken befasst sich Forbo sowohl mit strategischen Risiken als auch mit Markt- und Finanzrisiken. Im Bereich Marktrisiken werden Zins- und Währungsrisiken zentral überwacht und fallweise abgesichert (siehe auch die Seiten 92 und 93 in diesem Bericht). Die Überwachung von Liquidität und Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls zentral. Um Verluste durch Debitorenausfälle zu vermeiden, wurden vereinzelt auch Kreditversicherungen abgeschlossen.



Forbo-Aktie

Zuversicht in den Turnaround

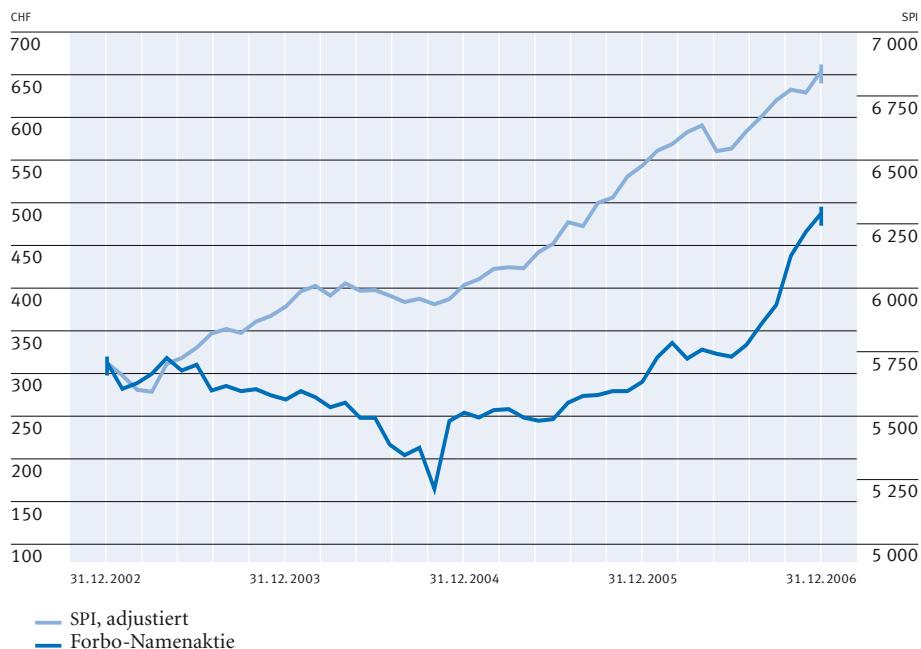
Die Zuversicht der Anleger, dass der Turnaround von Forbo gelingen wird, zeigte sich auch im Kursverlauf der Forbo-Aktie im Jahre 2006.

Getragen von einer positiven Marktstimmung notierte der Forbo-Titel bereits wenige Handelstage nach Jahresbeginn bei rund CHF 310 oder 9% über dem Jahresendkurs 2005. Während des weiteren Verlaufs des ersten Semesters vollzog sich die Entwicklung der Forbo-Valoren weitgehend analog mit der Entwicklung des Gesamtmarktes (SPI). Bis Mitte Mai bewegte sich der Aktienkurs in einer Bandbreite zwischen CHF 310 und CHF 335 und in der anschliessend einsetzenden Korrektur des Gesamtmarktes rutschte der Titel auf rund CHF 300 ab, um dann zu Beginn des zweiten Semesters wieder auf das Niveau von CHF 330 anzusteigen.

Markanter Anstieg im zweiten Halbjahr

Beflügelt von den positiven Ergebnisinformationen branchennaher Unternehmen notierte der Forbo-Aktienkurs bereits im Vorfeld der Halbjahresberichterstattung zunehmend stärker. Nach der Publikation der Halbjahreszahlen und der Bekanntgabe besserer Aussichten für das gesamte Geschäftsjahr 2006 stiegen die Forbo-Titel markant an. Diese positive Entwicklung hielt bis zum Jahresende an, wo die Forbo-Aktie mit einem Kurs von CHF 486 rund 70% über dem Jahresendkurs 2005 schloss. Von historischer Bedeutung war dabei der Zeitraum Ende September als die Börsenkapitalisierung von CHF 1 Mrd überschritten wurde. Einen ähnlich hohen Wert hatte Forbo zuletzt im Jahre 2002 erreicht. Zum Jahresende 2006 betrug die Börsenkapitalisierung der Gesellschaft CHF 1,253 Mrd.

Die Forbo-Aktie im Vergleich zum SPI



	2006	2005	2004	2003	2002
Gesellschaftskapital					
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl ausgegebene Namenaktien ¹⁾	2 713 152	2 713 152	2 713 152	1 356 576	1 356 576
Davon:					
Aktien im Umlauf	2 577 198	2 634 849	2 633 897	1 314 986	1 305 207
Eigene Aktien	114 535	56 884	57 836	20 171	25 489
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)	21 419	21 419	21 419	21 419	25 880
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ausgegebenes Nominalkapital	54 263 040	54 263 040	54 263 040	37 984 128	67 828 800
Davon:					
Aktien im Umlauf	51 543 960	52 696 980	52 677 940	36 819 608	65 260 350
Eigene Aktien	2 290 700	1 137 680	1 156 720	564 788	1 274 450
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)	428 380	428 380	428 380	599 732	1 294 000
Daten pro Aktie					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital ²⁾	246	212	206	435	453
Ergebnis ³⁾	24	-6	-107	12	33
Brutto-Dividende bzw. Nennwertreduktion	6 ⁴⁾	0	0	8	22
Brutto-Dividendenrendite (in %) Höchst	1,2 ⁵⁾	0,0	0,0	1,8 ⁵⁾	3,8 ⁵⁾
Tiefst	2,1 ⁵⁾	0,0	0,0	2,4 ⁵⁾	6,3 ⁵⁾
Ausschüttungsquote ⁶⁾ (in %)	25	0	0	65	67
Börsendaten					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Börsenkurs ⁷⁾ Höchst	490	285	301	326	437
Tiefst	291	233	155	250	261
Jahresende	486	285	248	264	307
Börsenkapitalisierung (Mio) ⁸⁾ Höchst	1 263	751	794	575	764
Tiefst	750	614	408	441	457
Jahresende	1 253	751	653	465	538

¹⁾ Nennwert pro Aktie 2004–2006: CHF 20; 2003: CHF 28; 2002: CHF 50.

²⁾ Anpassung von 2004 gemäss IAS 19 für versicherungsmathematische Verluste.

³⁾ Siehe auch im Finanzbericht, Anhang der Konzernrechnung, Seite 76, Ergebnis pro Aktie.

⁴⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

⁵⁾ Berechnet auf Basis Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion.

⁶⁾ Bruttoausschüttung in % vom Konzernergebnis.

⁷⁾ Adjustiert um Kapitalerhöhung 2004.

⁸⁾ Basierend auf Aktien im Umlauf.

Ordentliche Generalversammlung:

Aktionärsbrief:

Medienmitteilung über die Halbjahresentwicklung 2007:

27. April 2007

21. August 2007

21. August 2007



Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern



Konzernerfolgsrechnung

		2006	2005
Mio CHF	Erläuterungen		
Nettoumsatz	1	1 879,5	1 702,0
Herstellungskosten der verkauften Waren		-1 273,4	-1 151,8
Bruttoergebnis		606,1	550,2
Entwicklungskosten	2	-31,3	-32,4
Verkaufs- und Vertriebskosten		-300,6	-286,9
Verwaltungskosten	3	-131,9	-143,5
Übrige Betriebsaufwendungen	4	-32,7	-63,5
Betriebsergebnis		109,6	23,9
Finanzertrag	6	7,0	9,5
Finanzaufwand	7	-20,4	-28,3
Konzernergebnis vor Steuern		96,2	5,1
Ertragssteuern	8	-35,0	-21,6
Konzernergebnis		61,2	-16,5
CHF			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	9	23,60	-6,26
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	9	23,57	-6,26

Konzernbilanz

		31.12.2006	31.12.2005
Aktiven			
Mio CHF	Erläuterungen		
Anlagevermögen		593,4	597,3
Sachanlagen	10	421,5	422,4
Immaterielle Anlagen	11	149,2	144,6
Latente Steuern	8	20,5	28,1
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	12	2,2	2,2
Umlaufvermögen		905,2	993,7
Vorräte	13	266,7	257,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	292,4	273,8
Andere Forderungen		26,4	22,8
Rechnungsabgrenzungen		25,6	35,5
Flüssige Mittel		294,1	404,6
Total Aktiven		1 498,6	1 591,0
Passiven			
Eigenkapital	18	638,6	558,1
Aktienkapital	18	54,3	54,3
Eigene Aktien	18	-3,5	-1,6
Reserven und Gewinnvortrag		587,8	505,4
Langfristiges Fremdkapital		304,4	512,9
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	19	209,1	358,4
Personalvorsorgeverpflichtungen	20	45,8	101,1
Langfristige Rückstellungen	21	41,7	40,7
Latente Steuern	8	7,8	12,7
Kurzfristiges Fremdkapital		555,6	520,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	131,5	131,8
Kurzfristige Rückstellungen			
und Rechnungsabgrenzungen	23	169,3	136,5 ¹⁾
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	24	128,3	155,5
Steuerverbindlichkeiten		21,8	10,6
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		104,7	85,6 ¹⁾
Total Fremdkapital		860,0	1 032,9
Total Passiven		1 498,6	1 591,0

¹⁾ Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden im Jahre 2006 erstmals in der Position «Andere kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Konzerngeldflussrechnung

	2006	2005
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Mio CHF		
Konzernergebnis	61,2	-16,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	65,7	78,5
Amortisationen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	7,0	6,9
Nettofinanzaufwand	13,4	18,8
Steueraufwand	34,7	21,6
Bezahlte Steuern	-21,5	-18,9
Aktienbasierte Vergütungen	4,1	0,6
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	-15,5	13,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Bankschulden)	22,8	30,9
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Umlaufvermögens ¹⁾	-14,6	-0,7
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	157,3	134,9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Akquisitionen	-3,6	-8,8
Investition in Anlagevermögen	-64,6	-43,6
Erlös aus Verkauf von Anlagevermögen	1,2	6,0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-67,0	-46,4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-154,2	-13,2
Zinszahlungen	-25,5	-27,7
Erhaltene Zinsen	7,5	4,5
Kauf eigene Aktien	-32,6	0,0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-204,8	-36,4
Veränderung der flüssigen Mittel		
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel	-114,5	52,1
Umrechnungsdifferenzen	4,0	5,7
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	404,6	346,8
Flüssige Mittel am Jahresende²⁾	294,1	404,6

¹⁾ Ohne flüssige Mittel und Wertschriften.

²⁾ Ein grösserer Teil der flüssigen Mittel ist im Geldmarkt angelegt.

Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

		2006	2005
Mio CHF	Erläuterungen		
Konzernergebnis		61,2	-16,5
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente		1,8	-3,1
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)			
auf Pensionsverpflichtungen	20	42,4	10,8
Umrechnungsdifferenzen		3,1	22,3
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		108,5	13,5

Konzerneigenkapitalnachweis siehe Erläuterung 18, Seite 82.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Forbo Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. Dezember. Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 13. März 2007 genehmigt und zur Publikation freigegeben.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit Ausnahme der Wertschriften, der nicht konsolidierten Beteiligungen sowie der derivativen Finanzinstrumente die zu Verkehrswerten bewertet werden. Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche ausgewiesene Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst die Forbo Holding AG und alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Konzernholding direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder an denen sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verpflichtungen, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet.

Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Datum der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen. Die Konzerngesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind unter «Konzerngesellschaften» aufgeführt.

Joint Ventures, an denen die Forbo Holding AG direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist bzw. für welche die Führungsverantwortung nicht allein beim Forbo-Konzern liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung (anteiliger Einbezug) behandelt.

Gesellschaften, an denen der Forbo-Konzern stimmenmässig mit mindestens 20 %, aber weniger als 50 % beteiligt ist oder auf die er auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen unter 20 % werden zum Verkehrswert bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen werden. Bei Veräusserung oder im Falle eines Impairments werden diese in die Erfolgsrechnung übertragen.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis durch den Zukauf der Victa Technology Holdings Limited in China erweitert.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse im Allgemeinen in Lokalwährung. Die Lokalwährung (funktionale Währung) entspricht im Allgemeinen der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der vorhersehbaren Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2006	2005	2006	2005
Währung						
CHF			Erfolgsrechnung (Jahresmittelkurse)		Bilanz (Jahresendkurse)	
Euroländer	EUR	1	1,57	1,55	1,61	1,56
Schweden	SEK	100	17,00	16,66	17,77	16,53
Grossbritannien	GBP	1	2,31	2,27	2,39	2,27
USA	USD	1	1,25	1,25	1,22	1,31
Kanada	CAD	1	1,10	1,03	1,05	1,13
Japan	JPY	100	1,08	1,13	1,03	1,12

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehandelt werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Nettoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertrag der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Nettoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie anfallen, vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuordenbar sind. Aufgrund der zahlreichen Interdependenzen innerhalb von Entwicklungsprojekten und der Unsicherheit, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, werden derzeit alle Entwicklungsaufwendungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Latente Steuerverpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren entsprechenden Steuerwerten bilanziert, wenn sie künftig zu steuerbaren Erträgen führen. Latente Steuerforderungen werden für temporäre Unterschiede bilanziert, die in zukünftigen Perioden zu steuerlichen Abzugsbeträgen führen werden und für Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten, aber nur insoweit es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen die diese Unterschiede verrechnet werden können. Latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Unterschiede aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten oder Schulden ergeben, welche auf Vorfällen beruhen, die weder das zu versteuernde Einkommen noch das Jahresergebnis berühren.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den verabschiedeten Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Laufende sowie latente Steuerverpflichtungen und -forderungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen, ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht und eine Nettoabrechnung bzw. simultane Begleichung vorgesehen ist.

Laufende und latente Steuern werden generell als Steuerertrag oder -aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, die übrigen Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Mittels Finanzleasings erworbene Sachanlagen werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für betrieblich genutzte Gebäude beträgt im Normalfall 33 Jahre, für Maschinen und Anlagen fünf bis zehn Jahre. Übrige Betriebseinrichtungen werden über drei bis zehn Jahre abgeschrieben. Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Nutzungsdauern und Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Liegenschaften, die überwiegend fremdvermietet sind, werden als nichtbetriebliche Liegenschaften zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Der Marktwert wird separat ausgewiesen.

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen und Goodwill

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Goodwill sowie andere immaterielle Werte wie erworbene Markenrechte und ähnliche Rechte werden erstmalig zu deren Anschaffungskosten bilanziert. Goodwill und immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst und im Fall von Goodwill in den Folgeperioden nicht wieder aufgeholt. Immaterielle Anlagen mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden linear amortisiert. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: Markenrechte 20 Jahre und Software drei Jahre.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Betrag des Goodwills in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Anschaffungs- und Herstellungskosten werden zu Durchschnittskosten berechnet.

Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Kaufpreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassabeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden mit ihrem Nominalwert vom Aktienkapital in Abzug gebracht. Die über den Nominalwert hinausgehenden Anschaffungskosten aus dem Erwerb eigener Aktien werden den Kapitalreserven belastet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräußerung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Aktienbasierte Vergütung

Der Marktwert der Aktien und der beizulegende Zeitwert entsprechender Optionen, die Verwaltungsräte (bis 2004) und Konzernleitungsmitglieder als Teil ihrer Vergütung erhalten, werden aufwandswirksam erfasst. Forbo berechnet den beizulegenden Zeitwert der Optionen basierend auf dem Black-Scholes-Modell. Aktienbasierte Vergütungen werden mit ihrem Marktwert am Tag der Gewährung bewertet. Die Optionswerte mit echtem Eigenkapitalcharakter werden über den Erdienungszeitraum hinweg der Erfolgsrechnung belastet. Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Wie in den Übergangsvorschriften des IFRS 2 vorgesehen, wurden vor dem 7. November 2002 gewährte Ansprüche aus Optionen mit Eigenkapitalcharakter nicht der Erfolgsrechnung belastet.

Die für diesen Zweck erworbenen eigenen Aktien werden unabhängig vom Optionsplan zum Anschaffungswert erfasst und mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Eigene Aktien).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungen

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungen bestehen im Wesentlichen aus Privatplatzierungen, Anleihen, Leasingverbindlichkeiten und Bankdarlehen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (abzüglich Transaktionskosten) bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst.

Verbindlichkeiten aus Finanzierung werden dem Umlaufvermögen zugeordnet, ausser, der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Begleichung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag hinauszuschieben.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Forbo unterhält verschiedene Vorsorgeeinrichtungen, die sowohl leistungs- als auch beitragsorientiert ausgestattet sind. Diese Vorsorgeeinrichtungen richten sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Verpflichtungen bezüglich Renten jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien «Projected Unit Credit Method» ermittelt. Diese entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode anfallenden Vorsorgekosten abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmenden als Personalaufwand ausgewiesen. Der aus der Änderung von Vorsorgeplänen resultierende nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den verbleibenden durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft eines aktiven Mitarbeitenden erfolgswirksam verteilt oder, für den Fall, dass der Mitarbeitende sich bereits im Ruhestand befindet, sofort der Erfolgsrechnung belastet. Gewinne, die im Zusammenhang mit Plan Kürzungen oder -abgeltungen entstehen, werden sofort erfolgswirksam berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Wo wesentlich, werden Rückstellungen zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Die aus der reinen Aufzinsung resultierenden Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente, welche der Konzern zur Steuerung finanzieller Risiken einsetzt, werden in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die Verbuchung der daraus resultierenden Gewinne oder Verluste ist abhängig von der Art der abgesicherten Position.

Im Zusammenhang mit der Absicherung der periodischen Zinszahlungen sowie Rückzahlung des Nominalbetrags des US Private Placement wurde ein Teil der eingesetzten Derivate als Cashflow Hedges designed. Dabei werden die Veränderungen der Verkehrswerte der Derivate im Eigenkapital erfasst, insofern die Absicherungsbeziehungen als hochwirksam erachtet werden. Die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen werden zu jenem Zeitpunkt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, an dem die zukünftigen festen Verpflichtungen erfolgswirksam werden. Darüber hinaus sichert der Konzern gewisse Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften durch die Aufnahme von Darlehen in Fremdwährungen ab. Alle Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung dieser Darlehen werden im Eigenkapital erfasst und in den kumulativen Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) verabschiedeten folgende neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, die per 1. Januar 2006 in Kraft traten:

- Anpassung zu IAS 19 – Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gemeinschaftliche Vorsorgewerke und Offenlegung
- Anpassungen zu IAS 21 – Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- Anpassung zu IAS 39 – Buchführung für Cashflow Hedges von künftigen konzerninternen Transaktionen
- Anpassung zu IAS 39 – Fair Value Option
- Anpassung zu IAS 39 und IFRS 4 – Verträge mit finanziellen Garantien
- Einführung IFRS 6 – Exploration und Evaluation von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 4 – Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5 – Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6 – Verbindlichkeiten, die aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt entstehen – Abfall elektrischer und elektronischer Geräte.

Die wichtigsten Auswirkungen sind nachfolgend beschrieben:

IAS 19 – Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gemeinschaftliche Vorsorgewerke und Offenlegung: Im Dezember 2004 verabschiedete das IASB eine Änderung zu IAS 19, durch die der vollständige, erfolgsneutrale Ansatz sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste in der Periode ihres Anfalls in einem «Statement of recognized income and expense» als Wahlrecht in IAS 19 eingefügt wurde. Forbo hat im Geschäftsjahr 2005 die Anpassung von IAS 19 vorzeitig eingeführt und verrechnet versicherungsmathematische Erfolge aus leistungsorientierten Pensionskassen seit dem 1. Januar 2005 mit dem Eigenkapital.

Die anderen neuen und revidierten Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis und Geldflüsse des Konzerns.

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Konzernrechnung der Forbo insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können.

Wertminderungen von Anlagegütern

Neben der regelmässigen periodischen Überprüfung der Goodwillpositionen werden auch die Werthaltigkeit der Anlagegüter und immateriellen Werte immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ergebnisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den abdiskontierten zukünftig erwarteten Free Cashflows oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwerts bis auf Höhe des neu berechneten Werts statt. Diese Wertverminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Generiert ein Vermögenswert selbst keine eigenständigen Cashflows, ist der Wertminderungstest für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit durchzuführen. Der Konzern definiert in der Regel die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der Basis des geografisch zusammenhängenden Marktes, d. h. in der Regel auf Landesebene. Wichtige Annahmen dieser Berechnung sind Wachstumsraten, Margen, Einschätzungen über die zukünftige Entwicklung des Nettoumlaufvermögens und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten abdiskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen vorliegt, Standorte verlagert oder aufgegeben werden oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus den Erläuterungen 10 und 11 hervor.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei Forbo sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeiter im Einsatz. Um die Verpflichtungen und den Aufwand zu bestimmen, muss zunächst aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise beurteilt werden, ob es sich um Beitrags- oder Leistungsprimatspläne handelt. Bei Leistungsprimatsplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die in den einzelnen Ländern erwarteten Erträge aus dem ausgeschiedenen Vermögen sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten. Die Aktuarien verwenden in ihren versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter aufgrund der veränderten Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen und auf das Eigenkapital haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen geht aus Erläuterung 20 hervor.

Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Verbindlichkeiten entstehen, die im Grund und/oder der Höhe noch ungewiss sind. Rückstellungen werden aufgrund der vorhandenen Information auf Basis eines realistischen zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt sind. Die Buchwerte solcher Rückstellungen gehen aus Erläuterung 21 hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen. Eine Analyse der Ertragssteuern geht aus Erläuterung 8 hervor.

Verabschiedete, noch nicht angewandte Standards

Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet:

- IFRS 7 – Finanzinstrumente – Offenlegung
- IFRS 8 – Operative Segmente
- IAS 1 – Angaben zum Gesellschaftskapital
- IFRIC 7 – Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29
- IFRIC 8 – Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9 – Neubeurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung
- IFRIC 11 – Kosteninterne Geschäfte mit eigenen Anleihen nach IFRS 2
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Diese treten erst im Geschäftsjahr 2007 in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewandt.

Die Zielsetzung der neuen Offenlegungsvorschriften von IFRS 7 ist die Vermittlung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Höhe, die Zeitpunkte und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der künftigen Cashflows, die aus Finanzinstrumenten resultieren. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung wurden systematisch analysiert. Aus der Anwendung von IFRS 7 werden wesentliche Änderungen in der zusätzlichen Offenlegung von Sensitivitäten aus Marktrisiken und der Kapitalbewirtschaftung erwartet.

Erläuterungen

1

Segmentinformationen

Forbo ist weltweit in den Geschäftsbereichen Flooring Systems, Bonding Systems und Movement Systems tätig. Im Geschäftsbereich Flooring Systems entwickelt, produziert und vertreibt Forbo Linoleum-, Kunststoff- und sonstige Bodenbeläge sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege benötigt werden. Der Geschäftsbereich Bonding Systems befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Klebstoffen für industrielle Anwendungen und die Bauindustrie sowie von synthetischen Polymeren. Im Geschäftsbereich Movement Systems entwickelt, produziert und vertreibt Forbo hochwertige Antriebs-, Prozess- und Transportbänder aus modernen Kunststoffen. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Die Segmentergebnisse für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 sind wie folgt:

2006	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Mio CHF					
Nettoumsatz mit Dritten	794,2	731,1	354,2	0,0	1 879,5
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	0,2	22,2	0,1	–22,5	0,0
Total Nettoumsatz	794,4	753,3	354,3	–22,5	1 879,5
Betriebsergebnis (EBIT)	64,6	44,9	13,1	–13,0	109,6
Finanzertrag					7,0
Finanzaufwand					–20,4
Konzernergebnis vor Steuern					96,2
Ertragssteuern					–35,0
Konzernergebnis					61,2

2005	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Mio CHF					
Nettoumsatz mit Dritten	747,0	628,5	326,5	0,0	1 702,0
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	0,1	21,4	0,0	–21,5	0,0
Total Nettoumsatz	747,1	649,9	326,5	–21,5	1 702,0
Betriebsergebnis (EBIT)	50,1	31,4	0,6	–17,4	64,7
Betriebsergebnis (EBIT) ¹⁾	28,0	16,6	–3,3	–17,4	23,9
Finanzertrag					9,5
Finanzaufwand					–28,3
Konzernergebnis vor Steuern					5,1
Ertragssteuern					–21,6
Konzernergebnis					–16,5

¹⁾Inklusive Sonderbelastungen und Wertminderungen.

Weitere Segmentinformationen aus der Erfolgsrechnung sind wie folgt:

Abschreibungen/Wertminderungen und Sonderbelastungen

2006					
Mio CHF	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Abschreibungen/Amortisation	27,4	13,5	15,0	3,4	59,3
Wertminderungen	4,2	4,1	5,1	0,0	13,4
Sonderbelastungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

2005					
Mio CHF	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Abschreibungen/Amortisation	36,1	15,0	16,2	3,1	70,4
Wertminderungen	4,6	10,4	0,0	0,0	15,0
Sonderbelastungen	17,5	4,4	3,9	0,0	25,8

Aktiven/Passiven und Investitionen

2006					
Mio CHF	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Betriebliche Aktiven	400,8	494,2	254,8	32,1	1 181,9
Betriebliche Verbindlichkeiten	161,0	138,2	64,4	151,2	514,8
Investitionen	17,6	31,0	12,7	3,3	64,6

2005					
Mio CHF	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Corporate	Total
Betriebliche Aktiven	425,2	447,6	261,2	22,1	1 156,1
Betriebliche Verbindlichkeiten	153,8	121,9	63,4	156,2	495,3
Investitionen	14,9	19,1	13,7	1,6	49,3

Geografische Segmente

2006						
Mio CHF	Europa (Eurozone)	Schweiz	Übriges Europa	Amerika	Asien/ Afrika	Total
Nettoumsatz	794,5	49,0	349,2	502,5	184,3	1 879,5
Betriebliche Aktiven	558,7	105,9	212,1	230,7	74,5	1 181,9
Investitionen	22,5	5,3	12,8	21,7	2,3	64,6
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)						
	2 831	284	1 052	962	671	5 800
2005						
Mio CHF	Europa (Eurozone)	Schweiz	Übriges Europa	Amerika	Asien/ Afrika	Total
Nettoumsatz	741,9	51,7	323,9	444,5	140,0	1 702,0
Betriebliche Aktiven	554,9	102,5	170,0	252,8	75,9	1 156,1
Investitionen	18,2	4,5	10,4	14,9	1,3	49,3
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)						
	2 828	297	1 003	960	450	5 538

2 Entwicklungs- und Fertigungsgemeinkosten

Die Entwicklungskosten umfassen neben Produktentwicklungen auch Musterrückstellungen und erreichen im Berichtsjahr CHF 31,3 Mio (2005: CHF 32,4 Mio).

Die Fertigungsgemeinkosten belaufen sich auf CHF 145,9 Mio (2005: CHF 150,3 Mio) und sind in den Herstellungskosten der verkauften Waren enthalten.

3 Verwaltungskosten

Diese enthalten die üblichen mit administrativen Tätigkeiten anfallenden Aufwendungen. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen.

4 Übrige Betriebsaufwendungen

	2006	2005
Mio CHF		
Wertminderungen	13,4	15,0
Restrukturierungen	0,0	25,8
Übriger Aufwand	37,3	33,5
Übriger Ertrag	-18,0	-10,8
Total übrige Betriebsaufwendungen	32,7	63,5

Die Wertminderungen beziehen sich auf Sachanlagen (CHF 8,5 Mio) und Goodwill (CHF 4,9 Mio) und werden unter Erläuterungen 10 und 11 kommentiert.

Der übrige Aufwand (z. B. ausserordentliche Unterhaltskosten, Garantieleistungen, Kosten für Beratung und Revision sowie Versicherungskosten) und der übrige Ertrag (z. B. Lizenzerträge) umfassen Kosten und Erträge, die nicht eindeutig den übrigen Kategorien zugeordnet werden können.

5

Personalaufwand

	2006	2005
Mio CHF		
Löhne und Gehälter	366,8	355,8
Sozialleistungen	93,7	98,0
Total Personalaufwand	460,5	453,8

Per 31. Dezember 2006 belief sich der Personalbestand auf 5 800 Mitarbeitende (2005: 5 538). Der Jahresdurchschnitt betrug 5 839 Mitarbeiter (2005: 5 536). Löhne und Gehälter schliessen CHF 4,1 Mio aktienbasierte Vergütungen ein (siehe Erläuterung 28).

Für rund 120 Führungskräfte besteht ein Bonusplan, der sich an der Erreichung von finanziellen Zielgrössen des Konzerns und individuell festgelegten Zielsetzungen orientiert.

6

Finanzertrag

	2006	2005
Mio CHF		
Zinsertrag	7,0	6,8
Kursgewinne netto	0,0	2,7
Total Finanzertrag	7,0	9,5

7

Finanzaufwand

	2006	2005
Mio CHF		
Zinsaufwand	18,7	27,2
Amortisation Emissionskosten, Anleihen und Privatplatzierungen	0,7	0,9
Amortisation Kosten syndizierte Bankfazilität	0,3	0,2
Kursverluste netto	0,7	0,0
Total Finanzaufwand	20,4	28,3

Die durchschnittliche Verzinsung des verzinslichen Fremdkapitals (Anleihen, Privatplatzierungen, lang- und kurzfristige Bankschulden) im Jahr 2006 betrug 5,6 % (2005: 5,1 %).

Ertragssteuern

	2006	2005
Mio CHF		
Laufende Ertragssteuern	32,3	19,5
Latente Ertragssteuern	2,7	2,1
Total Ertragssteuern	35,0	21,6

Analyse der Steuerbelastung

Die nachfolgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung und dem effektiven Steueraufwand.

	2006	2005
Mio CHF		
Konzernergebnis vor Steuern	96,2	5,1
Steuerertrag/(-aufwand) zum erwarteten Steuersatz	-30,5	1,3
Steuerliche Auswirkungen von:		
steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerbefreiten Erträgen	-2,2	-14,6
Verzicht auf Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen	-6,2	-11,5
Abwertung von latenten Steueraktiven	-0,1	-2,0
Aktivierung/Verwendung bisher nicht aktivierter Verlustvorträge	3,8	6,8
Veränderungen der anwendbaren latenten Steuersätze	0,1	0,1
Vorjahresposten	-0,2	-1,0
übrigen Posten	0,3	-0,7
Total Ertragssteuern	-35,0	-21,6

Das Unternehmen ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge ist der erwartete und der effektive Steueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. Der zu erwartende Steuerertrag/-aufwand ist die Summe aus den einzelnen erwarteten Steuererträgen/-aufwendungen sämtlicher Ländergesellschaften. Der einzelne zu erwartende Steuerertrag/-aufwand in einem Land ergibt sich aus der Multiplikation des einzelnen Gewinns/Verlusts mit dem jeweiligen im Land geltenden Steuersatz. Der erwartete Steuersatz im Geschäftsjahr 2006 beträgt rund 32 % (2005: -26 %).

Die als latente Steuerforderungen nicht aktivierten und aktivierten Verlustvorträge lassen sich nach Verfalldatum wie folgt gliedern:

2006

Mio CHF	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total
Verfall nach:			
einem Jahr	0,8	0,0	0,8
zwei Jahren	3,6	0,0	3,6
drei Jahren	4,6	0,0	4,6
vier Jahren	4,1	0,0	4,1
fünf Jahren	160,5	0,0	160,5
über fünf Jahren	211,7	25,4	237,1
Total	385,3	25,4	410,7

2005

Mio CHF	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total
Verfall nach:			
einem Jahr	4,0	0,0	4,0
zwei Jahren	3,2	0,0	3,2
drei Jahren	14,1	0,0	14,1
vier Jahren	27,2	0,0	27,2
fünf Jahren	29,2	0,0	29,2
über fünf Jahren	410,1	19,6	429,7
Total	487,8	19,6	507,4

Im Jahr 2006 verfielen steuerliche Verlustvorträge von CHF 1,0 Mio (2005: CHF 3,4 Mio).

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden saldiert, sofern sie sich in der gleichen Steuerhoheit befinden, ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung besteht und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Latente Steueraktiven	20,5	28,1
Latente Steuerpassiven	-7,8	-12,7
Netto latente Steueraktiven	12,7	15,4

Die latenten Steueraktiven und Steuerpassiven sowie Gutschriften und Belastungen aus latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

Latente Steueraktiven						
Mio CHF	Vorräte	Sachanlagen	Rückstellungen	Verlustvorträge	Andere	Total
Stand zum 31.12.2005	12,9	8,3	16,7	7,3	20,9	66,1
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	0,3	-0,6	7,3	1,7	-15,2	-6,5
Stand zum 31.12.2006	13,2	7,7	24,0	9,0	5,7	59,6

Latente Steuerpassiven						
Mio CHF	Vorräte	Sachanlagen	Rückstellungen	Verlustvorträge	Andere	Total
Stand zum 31.12.2005	-7,6	-13,5	-1,4	0,0	-28,2	-50,7
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	4,9	-0,6	-9,8	0,0	9,3	3,8
Stand zum 31.12.2006	-2,7	-14,1	-11,2	0,0	-18,9	-46,9

Netto latente Steueraktiven/(-passiven)						
zum 31.12.2005	5,3	-5,2	15,3	7,3	-7,3	15,4
Netto latente Steueraktiven/(-passiven)						
zum 31.12.2006	10,5	-6,4	12,8	9,0	-13,2	12,7

9

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird mittels Division des den Namenaktionären zustehenden Jahresergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und ausstehenden Namenaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die Verwässerungseffekte, die durch die potenzielle Ausübung aller ausgegebenen Optionen auf Aktien entstehen können.

	2006	2005
Konzernergebnis (CHF Mio)	61,2	-16,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	2 592 336	2 634 049
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	23,60	-6,26
Anpassung für Optionspläne	4 221	- ¹⁾
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses	2 596 557	- ¹⁾
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	23,57	-6,26

¹⁾ Aufgrund des negativen Ergebnisses wurde der Verwässerungseffekt zu keiner Reduktion des Konzernergebnisses pro Aktie führen, weshalb auf die Berechnung verzichtet wurde.

Sachanlagen

Anschaffungskosten

Mio CHF

	Land und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Übrige Betriebs- einrichtungen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Stand zum 31.12.2004	468,5	852,9	171,7	21,4	1 514,5
Zugänge	6,4	24,5	5,8	12,6	49,3
Abgänge	-10,2	-7,1	-8,3	-0,4	-26,0
Umbuchungen	3,9	18,4	-1,3	-21,0	0,0
Umrechnungsdifferenzen	13,3	23,7	4,0	-0,7	40,3
Stand zum 31.12.2005	481,9	912,4	171,9	11,9	1 578,1
Zugänge	0,1	15,6	6,0	42,5	64,2
Abgänge	-0,7	-16,1	-7,6	-0,7	-25,1
Veränderung Konsolidierungskreis	1,1	1,3	0,3	0,0	2,7
Umbuchungen	0,6	11,2	-5,2	-13,8	-7,2
Umrechnungsdifferenzen	5,0	19,6	3,0	-1,2	26,4
Stand zum 31.12.2006	488,0	944,0	168,4	38,7	1 639,1

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

Mio CHF

	Land und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Übrige Betriebs- einrichtungen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Stand zum 31.12.2004	233,6	706,5	130,4	0,5	1 071,0
Abschreibungen	13,1	39,0	17,4	0,0	69,5
Wertminderungen	4,4	4,6	0,0	0,0	9,0
Abgänge	-5,2	-7,2	-7,6	0,0	-20,0
Umrechnungsdifferenzen	5,7	17,4	3,1	0,0	26,2
Stand zum 31.12.2005	251,6	760,3	143,3	0,5	1 155,7
Abschreibungen	12,2	35,5	9,5	0,0	57,2
Wertminderungen	4,3	2,1	2,1	0,0	8,5
Abgänge	-0,2	-13,8	-7,2	0,0	-21,2
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	-5,1	0,0	-5,1
Umrechnungsdifferenzen	3,5	16,3	2,7	0,0	22,5
Stand zum 31.12.2006	271,4	800,4	145,3	0,5	1 217,6

Buchwerte

zum 31.12.2005	230,3	152,1	28,6	11,4	422,4
zum 31.12.2006	216,6	143,6	23,1	38,2	421,5

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von CHF 1,3 Mio (2005: CHF 1,7 Mio) sowie nichtbetriebliche Investitionsobjekte von CHF 2,6 Mio (2005: CHF 3,4 Mio). Der Verkehrswert der nichtbetrieblichen Liegenschaften entspricht im Wesentlichen dem Nettobuchwert.

Die Versicherungswerte der Brandschadenversicherung für Gebäude, Maschinen und Betriebsausstattungen von CHF 2 194 Mio (2005: CHF 2 109 Mio) decken deren Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbruchrisiko infolge von Feuer sowie die Betriebs- und Produkthaftpflicht sind konzernweit versichert.

Die Unterhalts- und Reparaturkosten betrugen CHF 29,6 Mio (2005: CHF 31,8 Mio). Der Abschreibungsaufwand ist in den Positionen Herstellungskosten der verkauften Waren, Entwicklungskosten, Verkaufs- und Vertriebs- sowie Verwaltungskosten enthalten.

Aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen wurden Wertminderungen auf Betriebsgebäuden und Anlagen getätigt. Der Aufwand für die Wertminderungen in der Höhe von CHF 8,5 Mio ist in den übrigen Betriebsaufwendungen enthalten.

11

Immaterielle Anlagen

Anschaffungskosten

Mio CHF	Goodwill	Marken/ Patente	Übriges immat. Anlagevermögen	Total
Stand zum 1.1.2005	118,2	54,2	6,1	178,5
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Umrechnungsdifferenzen	8,6	0,4	-0,2	8,8
Stand zum 31.12.2005	126,8	54,6	5,7	187,1
Zugänge	0,2	0,0	0,2	0,4
Abgänge	-0,5	0,0	-0,5	-1,0
Veränderung Konsolidierungskreis	9,8	0,0	1,5	11,3
Umbuchungen	0,0	0,0	7,2	7,2
Umrechnungsdifferenzen	-2,2	0,0	0,4	-1,8
Stand zum 31.12.2006	134,1	54,6	14,5	203,2

Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen

Mio CHF	Goodwill	Marken/ Patente	Übriges immat. Anlagevermögen	Total
Stand zum 1.1.2005	0,0	32,0	3,5	35,5
Amortisationen	0,0	0,0	0,9	0,9
Wertminderungen	6,0	0,0	0,0	6,0
Abgänge	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,3	0,0	0,3
Stand zum 31.12.2005	6,0	32,3	4,2	42,5
Amortisationen	0,0	0,7	1,4	2,1
Wertminderungen	4,9	0,0	0,0	4,9
Abgänge	-0,5	0,0	-0,4	-0,9
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,1	0,0	5,0	5,1
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,3	0,3
Stand zum 31.12.2006	10,5	33,0	10,5	54,0

Buchwerte

zum 31.12.2005	120,8	22,3	1,5	144,6
zum 31.12.2006	123,6	21,6	4,0	149,2

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf der Ebene der geldflussgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft. Die Prüfungen erfolgen nach einheitlicher Methode mit abdiskontiertem Mittelfluss für die Berechnung des Nutzungswerts. Dabei werden die Mittelflüsse für die ersten fünf Jahre vom Management geschätzt und für den Fortführungswert wird ein Wachstum von 0 % bis 3 % angenommen. Die Diskontierungsrate entspricht den gewichteten Firmenkalkosten vor Steueraufwendungen zuzüglich eines vom Management geschätzten Risikozuschlags und liegt zwischen 8 % und 12 %.

Die CHF 4,9 Mio Wertminderungen im Berichtsjahr wurden mehrheitlich im Bereich Bonding Systems getätigt (siehe Erläuterung 26). Die Swift-Akquisition aus dem Jahre 2002 bildet mit 95 % die Hauptposition des Goodwills und wurde als werthaltig eingestuft.

12

Beteiligungen und übriges Anlagevermögen

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Übrige Beteiligungen	1,8	1,6
Übriges finanzielles Anlagevermögen	0,4	0,6
Total Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	2,2

13

Vorräte

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	71,6	65,4
Produkte in Arbeit	85,3	80,5
Fertigprodukte	138,4	137,3
Wertberichtigungen für Warenrisiken	-28,6	-26,2
Total Vorräte	266,7	257,0

Die von den Vorratsbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF -28,6 Mio (2005: CHF -26,2 Mio). Die in den Herstellungskosten der verkauften Waren erfassten Wertberichtigungen für Vorräte belaufen sich auf CHF 2,4 Mio.

14

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Forderungen	278,2	263,7
Besitzwechsel	28,7	28,2
Wertberichtigungen für Debitorenrisiken	-14,5	-18,1
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292,4	273,8

Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Von den gesamten Aktiven sind CHF 8,3 Mio (2005: CHF 4,9 Mio) verpfändet oder beschränkt verfügbar. Es handelt sich dabei vollumfänglich um abgetretene Forderungen.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt am 31. Dezember 2006 unverändert CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Davon stehen dem Verwaltungsrat 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Somit sind für das Geschäftsjahr 2006 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die ausstehenden Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2006	Veränderung	31.12.2006
Entwicklung der ausstehenden Aktien			
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Total Aktien	2 713 152	0	2 713 152
Eigene Aktien			
Dividendenberechtigte Aktien	56 884	57 651	114 535
Nicht dividendenberechtigte Aktien	21 419	0	21 419
Total eigene Aktien	78 303	57 651	135 954
Total ausstehende Aktien	2 634 849	57 651	2 577 198

Mitarbeiterbeteiligungen

Im Rahmen eines Stock Option Plan (SOP) wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats (bis 2004) und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Optionen abgegeben. Diese wurden sowohl im Sinne einer Anerkennung für die bisherigen Leistungsbeiträge als auch eines Anreizes für zukünftige Leistungsbeiträge den Teilnehmern zugeteilt. Der für die Zuteilung massgebliche Basis- und Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Schlusskurs des fünften Handelstags nach Dividendenzahlung. Die ausgegebenen Optionen weisen in der Regel eine Laufzeit von fünf Jahren und eine Sperrfrist von drei Jahren auf.

Per 15. März 2006 genehmigte der Verwaltungsrat die Einführung des Management Investment Plan (MIP). Der SOP wird mit der Einführung vom MIP aufgehoben. Im Rahmen des MIP erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung mindestens 50% ihrer jährlichen Leistungsprämie in Form von Aktien und Optionen. Sämtliche Aktien und Optionen wurden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten 14 Handelstage im Januar des laufenden Jahres ausgegeben und unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Die Laufzeit der Optionen beträgt fünf Jahre. Bei den im Rahmen des MIP abgegebenen Aktien und Optionen handelt es sich um echte Eigenkapitalinstrumente.

Optionen

Die Veränderung der Anzahl ausstehender Optionen, bei denen es sich um echte Eigenkapitalinstrumente handelt, und deren gewichtete durchschnittliche Ausübungspreise sind wie folgt:

	2006		2005	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl Optionen
Optionen ausstehend zum 1.1.	263	13 486	288	8 796
Gewährt	370	7 194	235	5 250
Verwirkt	264	-3 200	-	0
Ausgeübt	331	-356	-	0
Verfallen	442	-1 320	407	-560
Optionen ausstehend zum 31.12.	295	15 804	263	13 486

Von den ausstehenden 15 804 Optionen (2005: 13 486) waren 960 per 31. Dezember 2006 ausübbar (2005: 2936). Die Ausübung der 356 Optionen (2005: 0) führte zur Ausgabe von 712 Forbo-Holding-Aktien zu einem Ausgabepreis von CHF 331. Der Aktienkurs am Ausübungstag betrug CHF 377. Der der Erfolgsrechnung aufgrund der Anwendung von IFRS 2 belastete Aufwand für Optionen mit Eigenkapitalcharakter betrug CHF 0,6 Mio. (2005: CHF 0,4 Mio).

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die ausstehenden Optionen am 31. Dezember 2006 zusammen.

Serie	Ausübungspreis (CHF)	Anzahl ausstehender Optionen	Durchschnittliche Restlaufzeit (Jahre)	Anzahl ausübbarer Optionen
2002	330	160	0,4	160
2003	251	800	1,6	800
2004	212	2 400	2,6	0
2005	235	5 250	3,5	0
2006	370	7 194	4,4	0
Total		15 804	3,6	960

Im Berichtsjahr wurden unter dem MIP total 7 194 Optionen (2005: 5 250) mit Eigenkapitalcharakter ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert dieser Optionen betrug CHF 45,8 (2005: CHF 51,9). Die Bewertung der Optionen erfolgte nach dem Black-Scholes-Modell mit folgenden Inputfaktoren: Aktienkurs am Ausgabetag CHF 320 (2005: CHF 234), Ausübungspreis CHF 370 (2005: CHF 235), Volatilität 24,3% (2005: 34,6%), erwartete Laufzeit 4,0 Jahre (2005: 4,1 Jahre), Dividendenrendite 1,5% (2005: 3,0%) und risikoloser Zinssatz 2,5% (2005: 1,6%). Die erwartete Volatilität beruht auf bereinigten historischen Marktdaten über einen mit der erwarteten Laufzeit der Optionen vergleichbaren Zeitraum. Die im Modell zur Anwendung gekommene erwartete Laufzeit wurde nach der bestmöglichen Einschätzung auf den Einfluss von Ausübungsbeschränkungen und nach Verhaltensgesichtspunkten angepasst.

Aktien

Die Anzahl der im Rahmen des MIP ausgegebenen Aktien der Forbo Holding AG beläuft sich auf 1 870 (2005: 0). Der Aktienkurs am Bewertungsstichtag betrug CHF 320.

Die Vergütung des Verwaltungsratsdelegierten und des CEOs erfolgt hauptsächlich in Aktien. Basierend auf einem im Jahr 2005 abgeschlossenen Arbeitsvertrag wurden im Jahr 2006 47 395 Aktien zum Marktwert von je CHF 270 für die gesamte Vertragslaufzeit von fünf Jahren (2006–2010) ausgegeben. Diese Aktien sind bis zum 31. Dezember 2010 gesperrt. Der entsprechende Personalaufwand wird anteilig über die Vertragslaufzeit der Erfolgsrechnung belastet.

Der im Berichtsjahr der Erfolgsrechnung aufgrund der Anwendung von IFRS 2 belastete Aufwand für ausgegebene Aktien betrug CHF 3,1 Mio (2005: CHF 0).

18

Konzerneigenkapitalnachweis

2006

Mio CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Reserven	Versicherungs- mathematische Gewinne/ (Verluste)	Umrechnungs- differenzen	Total
Stand zum 1.1.2006	54,3	-1,6	673,4	-25,6	-142,4	558,1
Jahresgewinn			61,2			61,2
Total im Eigenkapital erfasste						
Erträge/Aufwendungen			1,8	42,4	3,1	47,3
Aktienbasierte Vergütungen			4,1			4,1
Eigene Aktien		-1,9	-30,7			-32,6
Übrige			0,5			0,5
Stand zum 31.12.2006	54,3	-3,5	710,3	16,8	-139,3	638,6

2005

Mio CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Reserven	Versicherungs- mathematische Gewinne/ (Verluste)	Umrechnungs- differenzen	Total
Stand zum 1.1.2005	54,3	-1,6	692,1	-36,4	-164,7	543,7
Jahresverlust			-16,5			-16,5
Total im Eigenkapital erfasste						
Erträge/Aufwendungen			-3,1	10,8	22,3	30,0
Aktienbasierte Vergütungen			0,6			0,6
Übrige			0,3			0,3
Stand zum 31.12.2005	54,3	-1,6	673,4	-25,6	-142,4	558,1

Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Ausstehende Anleihen	0,0	150,0
Ausstehende Privatplatzierungen	335,7	360,3
Nicht amortisierte Emissionskosten	-1,4	-2,3
Total ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen	334,3	508,0
Nicht amortisierte Kosten syndizierter Bankfazilität	0,0	-0,3
Leasingverbindlichkeiten	1,1	1,3
Abzüglich Jahresfälligkeiten	-126,3	-150,6
Total Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	209,1	358,4

	31.12.2006	31.12.2005
Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung		
Mio CHF		
Nach 1 Jahr	0,3	135,3
Nach 2 Jahren	149,2	0,3
Nach 3 Jahren	0,0	159,8
Nach 4 Jahren	0,0	0,1
Nach 5 und mehr Jahren	61,0	65,5
Nicht amortisierte Kosten	-1,4	-2,6
Total	209,1	358,4

Die Kosten der Privatplatzierungen werden über die entsprechenden Laufzeiten amortisiert. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung etablierten Derivate in der Höhe von CHF 68,9 Mio sind in der Bilanzposition «Andere kurzfristige Verbindlichkeiten» enthalten.

Ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen per 31.12.2006

Gesellschaft	Währung	Mio	Laufzeit	Zinssatz
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	103,0	2002–2007	5,120 %
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	122,0	2002–2009	5,790 %
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	50,0	2002–2012	6,290 %

Covenants aus langfristiger Finanzierung

Die Privatplatzierungen (USD 275,0 Mio) beinhalteten für solche Fazilitäten typische allgemeine Covenants. Im Weiteren beinhalten die Privatplatzierungen auch Financial Covenants, namentlich einen definierten maximalen Verschuldungsgrad (das Verhältnis der konsolidierten Nettoschulden zum konsolidierten EBITDA darf 3 zu 1 nicht übersteigen), einen definierten minimalen Zinsdeckungsgrad (das Verhältnis der konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Nettozinsaufwand darf 4 zu 1 nicht unterschreiten) und ein definiertes minimales Eigenkapitalniveau (das Eigenkapital der konsolidierten Bilanz darf den Betrag von CHF 535,5 Mio nicht unterschreiten).

Die Privatplatzierungen beinhalten für solche Fazilitäten typische Events of Default und sind ungesichert (mit Ausnahme der seitens Forbo Holding AG ausgestellten Garantien zur Sicherstellung der Verpflichtungen von Tochtergesellschaften).

20

Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern hat aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, mehrere Personalvorsorgeeinrichtungen errichtet. Im Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Einrichtungen. Für alle wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden die Verpflichtungen sowie Aktiven durch unabhängige Versicherungsmathematiker nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) jährlich ermittelt.

Der Personalvorsorgeaufwand für die bedeutendsten leistungsorientierten Einrichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Mio CHF		
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	16,8	16,5
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	34,1	34,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-38,9	-33,6
Umstellungskosten	0,0	-0,6
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	12,0	16,7

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich auf CHF 45,5 Mio (2005: CHF 88,8 Mio).

Die Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Mio CHF		
Zum 1.1.	789,6	706,0
Laufender Dienstzeitaufwand (brutto)	22,1	21,2
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	34,1	34,4
Ausbezahlte Leistungen	-36,7	-29,6
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-35,8	44,5
Erstmaliger Einbezug von Personalvorsorgeplänen	4,1	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	29,8	13,1
Zum 31.12.	807,2	789,6

Die Veränderungen der geplanten Vermögenswerte zu Marktwerten setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Mio CHF		
Zum 1.1.	688,5	593,9
Erwartete Erträge auf Planvermögen	38,9	33,6
Fondsdotierung durch Arbeitgeber	26,5	18,5
Fondsdotierung durch Arbeitnehmer	5,3	4,8
Versicherungsmathematische Gewinne	6,6	55,3
Ausbezahlte Leistungen	-36,7	-29,6
Erstmaliger Einbezug von Personalvorsorgeplänen	3,8	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	28,5	12,0
Zum 31.12.	761,4	688,5

Die Entwicklung der Barwerte von Vorsorgeverpflichtungen und Planvermögen per Jahresende ergibt sich wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	807,2	789,6
Planvermögen zu Marktwerten	-761,4	-688,5
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtungen	45,8	101,1

	2006	2005
Mio CHF		
Erfahrungsbedingte Anpassungen bei Planverpflichtungen		
Versicherungsmathematischer Gewinn	15,5	26,2
Prozentsatz der Planverpflichtung	2,0 %	3,7 %
Erfahrungsbedingte Anpassungen beim Planvermögen		
Versicherungsmathematischer Gewinn	6,6	55,3
Prozentsatz des Planvermögens	1,0 %	9,3 %

Erstmals im 2005 wurden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Anpassungen von Erfahrungswerten, die zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen und des Planvermögens verwendet werden, in der Bilanz unter den Vorsorgeverpflichtungen erfasst und direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Mehrheit der Einrichtungen wird ganz oder teilweise über einen Fonds dotiert. CHF 32,3 Mio Vorsorgeverpflichtungen (von total CHF 807,2 Mio) sind nicht über einen Fonds finanziert.

Die Veränderungen der in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen sind wie folgt:

	2006	2005
Mio CHF		
Nettoverpflichtungen zum 1.1.	101,1	112,1
Gesamter im Personalaufwand enthaltener Vorsorgeaufwand	12,0	16,7
Fonddotierungen durch Arbeitgeber	-26,5	-18,5
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-42,4	-10,8
Erstmaliger Einbezug von Personalvorsorgeplänen	0,3	0,0
Umrechnungsdifferenzen	1,3	1,6
Nettoverpflichtungen am 31.12.	45,8	101,1

Die mit dem Eigenkapital verrechneten Gewinne und Verluste leiten sich folgendermassen her:

	2006	2005
Mio CHF		
Kumulierte erfasste Erträge und Aufwendungen		
Versicherungsmathematische Verluste am 1.1.	-25,6	-36,4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der laufenden Periode	42,4	10,8
Umrechnungsdifferenzen	-1,2	0,0
Total versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) am 31.12.	15,6	-25,6

Der versicherungsmathematische Gewinn im 2006 enthält Gewinne von CHF 22,1 Mio aufgrund von Erfahrungswertanpassungen und einen Gewinn von CHF 20,3 Mio aufgrund von Annahmenveränderungen.

Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Rechnungslegung waren wie folgt (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2006	2005
%		
Abzinsungssatz	4,6	4,3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5,6	5,7
Künftige Gehaltssteigerungen	3,2	2,8

Die Rendite auf Planvermögen ist von langfristigen Staatsanleihen in den jeweiligen Währungszonen abgeleitet.

Die durchschnittlich gewichtete Aufteilung per 31. Dezember 2006 und 2005 des Planvermögens ist im Folgenden nach Anlagekategorien dargestellt:

	2006	2005
%		
Aktien	46	47
Festverzinsliche Anleihen	48	44
Immobilien	1	2
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	5	7
Total	100	100

Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine Forbo-Aktien.

Die zukünftigen Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen werden im Folgejahr auf dem Niveau des Berichtsjahres geschätzt.

Der Aufwand für die Beiträge an die beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, der im Personalaufwand enthalten ist, belief sich auf CHF 6,5 Mio (2005: CHF 5,2 Mio).

Langfristige Rückstellungen

Mio CHF	Garantie- rück- stellungen	Umwelt- schutzrück- stellungen	Rückstel- lungen für Rechtsfälle	Personal- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
Stand zum 31.12.2005	5,9	9,1	10,4	4,0	11,3	40,7
Zugänge	0,4	0,3	2,9	0,9	1,6	6,1
Abgänge	-0,3	-0,6	0,0	-0,2	-1,6	-2,7
Umbuchungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	-3,0
Umrechnungsdifferenzen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,6
Stand zum 31.12.2006	6,2	6,0	13,4	4,8	11,3	41,7

Die Garantierückstellungen beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Der entsprechende Mittelabfluss verteilt sich erfahrungsgemäss gleichmässig über die Garantiezeit von fünf bis zehn Jahren. Die Umweltschutzzückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre. Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen Produkthaftpflichtfälle, in welche die Gruppe im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit involviert ist. Die Personalarückstellungen beziehen sich auf langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern. Bei den Rückstellungen für Umweltschutz, Rechtsfälle, Personal und den übrigen Rückstellungen wird mittelfristig ein Mittelabfluss erwartet.

22	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2006	31.12.2005
	Mio CHF		
	Kreditoren	126,1	121,3
	Schuldwechsel	5,4	10,5
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,5	131,8

23	Kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	31.12.2006	31.12.2005
	Mio CHF		
	Rückstellungen für Restrukturierungen	8,6	15,9
	Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende	63,2	59,9
	Andere kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	97,5	60,7
	Total kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	169,3	136,5

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen haben sich im Jahr 2006 wie folgt verändert:

	Mio CHF	
Stand zum 31.12.2005	15,9	
Veränderung zu Gunsten Erfolgsrechnung	-1,2	
Verwendung während des Jahres	-6,1	
Stand zum 31.12.2006	8,6	

Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende enthalten hauptsächlich Ferien- und Überzeitaabgrenzungen sowie Bonusrückstellungen.

Andere Abgrenzungen umfassen Mengenrabatte, Kommissionen, Prämien, Zinsen sowie Abgrenzungen für Garantieleistungen und Ähnliches.

Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Kurzfristige Bankschulden	2,0	4,9
Jahresfälligkeiten aus langfristiger Finanzierung	126,3	150,6
Total Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	128,3	155,5

Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2006	31.12.2005
Mio CHF		
Eventualverbindlichkeiten	0,7	0,8

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten.

Erwerb von Tochtergesellschaften

Am 8. Januar 2006 erwarb der Konzern 100 % des ausgegebenen gezeichneten Kapitals der chinesischen Klebstoffgesellschaft Victa Technology Holdings Limited, Hong Kong. Die Victa Technology Holdings Limited ist Muttergesellschaft der Victa (Guangzhou) Chemicals Co., Ltd in Guangzhou. Diese Transaktion wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die erworbenen Gesellschaften haben im Berichtsjahr einen Nettoumsatz von insgesamt rund CHF 34,3 Mio und einen Gewinn von CHF 2,7 Mio zum Konzernergebnis beigetragen. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr die Nettoaktiven in der Höhe von CHF 0,9 Mio eines belgischen Händlers im Bereich Movement Systems erworben.

Im Vorjahr hat die Forbo Gruppe die US-amerikanischen Industrial Adhesives Inc. übernommen, um ihre Position im Verpackungsbereich weiter auszubauen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Badwill in der Höhe von CHF 0,4 Mio.

	2006	2005
Mio CHF		
Teil des Kaufpreises, der in bar beglichen wurde	3,6	6,0
Earn-out-Komponente	9,3	0,0
Direkt anrechenbare Akquisitionskosten	0,0	0,7
Total Kaufpreis	12,9	6,7
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	-3,1	-7,2
Goodwill/(Badwill)	9,8	-0,5

Der zu leistende Kaufpreis für Victa Technology Holdings Limited besteht aus einer per Erwerbszeitpunkt geleisteten Barzahlung in der Höhe von CHF 1,1 Mio plus einer Kaufpreiskomponente (Earn-out), die basierend auf dem operativen Ergebnis 2006 geschuldet ist und im Jahre 2007 beglichen wird. Basierend auf dem provisorischen konsolidierten operativen Jahresergebnis der Victa Technology Holdings Limited beläuft sich die Earn-out-Komponente auf CHF 9,3 Mio.

Der Konzern erwarb im Zusammenhang mit dieser Akquisition auch den Eintritt in den chinesischen Klebstoffmarkt, die Kundenlisten und die Kundenbeziehungen. Der beizulegende Zeitwert dieser immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 1,5 Mio. Der erworbene Goodwill beträgt CHF 8,2 Mio und wurde, basierend auf der aktuellen internen Planung, in der Berichtsperiode um CHF 4,0 Mio erfolgswirksam wertberichtigt.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich folgendermassen zusammen:

Mio CHF	31.12.2006			31.12.2005		
	Anpassungen an den beizulegenden		Beizulegender Zeitwert	Anpassungen an den beizulegenden		Beizulegender Zeitwert
	Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert	
Sachanlagen	2,5	–	2,5	5,5	–1,0	4,5
Immaterielle Anlagen	–	1,5	1,5	–	–	–
Vorräte	2,2	–	2,2	2,5	–1,0	1,5
Forderungen	0,3	–	0,3	1,6	–0,4	1,2
Flüssige Mittel	0,0	–	0,0	–	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	–3,4	–	–3,4	–	–	–
Beizulegender Zeitwert der Nettoaktiven	1,6	1,5	3,1	9,6	–2,4	7,2
Kaufpreis in bar beglichen			3,6			6,7
Erworbene Barmittel			–0,0			–
Nettozahlungsmittelabfluss			3,6			6,7

Die verbuchten Werte betreffend den Erwerb von Firmenvermögen erfolgten auf Grund provisorisch festgelegter Annahmen.

Leasing

Mio CHF	Operatives Leasing	
	2006	2005
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	9,3	8,6
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	18,1	21,1
Leasingverpflichtungen über 5 Jahre	0,9	2,1
Total	28,3	31,8

Die in der Erfolgsrechnung 2006 erfassten Aufwendungen für operatives Leasing und Mietaufwendungen beliefen sich auf CHF 23,3 Mio (2005: CHF 22,8 Mio). Es bestehen keine individuell wesentlichen operativen Leasingverträge. Die Verbindlichkeit aus Finanzleasing beträgt per Jahresende CHF 1,1 Mio.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mio CHF	Konzernleitung		Nicht exekutive Verwaltungsräte		Total 2006	Total 2005
	2006	2005	2006	2005		
Kurzfristig fällige Leistungen	3,8	4,8	0,4	0,6	4,2	5,4
Langfristig fällige Leistungen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7
Aktienbasierte Vergütungen	3,9	0,4	0,2	0,2	4,1	0,6
Total	7,7	7,1	0,6	0,8	8,3	7,9

Die dargestellten Entschädigungen an die Konzernleitung entfallen auf sechs Mitglieder inklusive des Verwaltungsratsdelegierten.

Die Leistungen für alle nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb der Forbo Holding AG betrugen im Jahr 2006 CHF 0,6 Mio und schliessen Leistungen ein für im Berichtsjahr zurückgetretene Mitglieder.

In den aktienbasierten Vergütungen enthalten sind einerseits an den Verwaltungsrat im 2006 abgegebene Forbo-Aktien zum Verkehrswert von CHF 0,2 Mio (CHF 0,1 Mio im 2005), inklusive des Jahresanteils der an den Verwaltungsratsdelegierten abgegebenen Forbo-Aktien von CHF 2,6 Mio (2005: CHF 0), sowie der anteilige Verkehrswert der ausgegebenen Aktienoptionen (siehe auch Erläuterung 17).

Der Konzern hält 33% an der Enia Carpet Group. Der Konzern kaufte im Jahr 2006 für CHF 4,8 Mio (2005: CHF 4,7 Mio) Produkte von der Enia Carpet Group, während diese für CHF 2,5 Mio (2005: CHF 3,8 Mio) Produkte von der Forbo-Gruppe kaufte.

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern arbeitet im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit derivativen Finanzinstrumenten, um die Risiken und Chancen aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen zu steuern. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zukünftigen geplanten und erwarteten Transaktionen werden zentral unter Berücksichtigung des Gesamtrisikos für den Konzern überwacht und gesteuert. In Übereinstimmung mit der schriftlich festgehaltenen Absicherungspolitik des Konzerns überwacht Corporate Treasury kontinuierlich die Risiken und den Erfolg der Absicherungsmassnahmen und gibt Empfehlungen ab bezüglich teilweiser oder ganzer Absicherung von bestehenden Risiken. Die Risikomanagementpolitik des Konzerns erlaubt keine Anwendung von derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken und zur Spekulation. Derivative Finanzinstrumente werden unter dem Gesichtspunkt des Gegenparteienrisikos nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen. Zur Beurteilung der Bonität werden die Bewertungen führender Ratingagenturen herangezogen.

Unter die Kategorie «derivative Finanzinstrumente» fallen bei Forbo Instrumente zum Management von Fremdwährungsrisiken und von Zinsrisiken (bzw. eine Kombination davon).

Management von Fremdwährungsrisiken

Kurzfristige Risikopositionen werden als Folge von Käufen und Verkäufen von Waren und Dienstleistungen (Transaktionsrisiken) ermittelt und aufgrund einer kontinuierlichen Beurteilung der Währungsentwicklung selektiv abgesichert. Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwendet der Konzern ausschliesslich Devisentermin- und Optionskontrakte mit Laufzeiten unter zwölf Monaten.

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Terminkontrakte zum 31.12. 2005	12	9,8	-0,2
Terminkontrakte zum 31.12. 2006	12	7,9	1,1

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2006 beträgt CHF 1,1 Mio (31. Dezember 2005: CHF -0,2 Mio).

Im Weiteren wird den Risiken aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in fremder Währung (Translationsrisiken) durch eine geeignete Finanzierungs- politik Rechnung getragen.

Management von Zinsrisiken

Die verzinslichen Aktiven und Passiven verändern sich in ihrem Marktwert bei Schwankungen des Zinsniveaus. Der Konzern setzt zur Steuerung des Verhältnisses zwischen fest- und variabel verzinslichen Teilen der verzinslichen Aktiven und Passiven sowie zur Steuerung der entsprechenden Zinsbindungsfristen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Zinssatzswaps und Währungszinssatzswaps mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren ein:

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Zinssatzswaps und			
Währungszinssatzswaps zum 31.12.2005	6	256,8	-52,5
Zinssatzswaps und			
Währungszinssatzswaps zum 31.12.2006	6	239,3	-68,9

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2006 beträgt CHF -68,9 Mio (31. Dezember 2005: CHF -52,5 Mio).

Management von Liquiditätsrisiken

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel. Grundsätzlich sind die einzelnen Gesellschaften für die Verwaltung ihrer Liquiditätsüberschüsse bzw. für die Beschaffung von Mitteln zur Deckung ihrer Liquiditätsbedürfnisse so lange selber verantwortlich, als sich diese im Rahmen der Konzernvorgaben bewegen. In davon abweichenden Fällen ist eine Genehmigung durch Corporate Treasury erforderlich. Der Konzern verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten jederzeit nachzukommen.

Management von Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich für den Konzern aus der Möglichkeit, dass Kunden nicht mehr fähig sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Um diesem Risiko in genügendem Ausmass Rechnung zu tragen, wird die Kreditwürdigkeit der verschiedenen Kunden laufend überprüft. Kreditrisiken werden durch die breite Streuung der Kunden in verschiedenen Geschäftsbereichen und geografischen Regionen begrenzt. Das Gegenparteienrisiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ist auf eine entsprechende Anzahl von bedeutenden Finanzinstituten verteilt. Aufgrund der ausgezeichneten Kreditratings dieser Gegenparteien erwartet der Konzern keine Ausfälle.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 13. März 2007 keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Konzerngesellschaften (31. Dezember 2006)

Konzerngesellschaft	Firmensitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Holding/Dienstleistungen
Australien								
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	Wetherill Park, NSW	D AUD	1 400 000	100 %	V			
Siegling Australia PTY. Ltd.	Wetherill Park, NSW	AUD	3 000 000	100 %			V	
Belgien								
Forbo Adhesives België BVBA	Dendermonde	EUR	61 000	100 %		V		
Forbo Flooring N.V.	Dilbeek	EUR	250 000	100 %	V			
Brasilien								
Forbo Pisos Ltda.	São Paulo	BRL	10 000	100 %	V			
Siegling Brasil Elementos de Transmissao e de Transporte Ltda.	São Paulo	N BRL	7 168 000	50 %			PV	
Dänemark								
Forbo Flooring A/S	Glostrup	DKK	500 000	100 %	V			
Siegling, Danmark A/S	Brøndby	DKK	1 000 000	100 %			PV	
Deutschland								
Forbo Beteiligungen GmbH	Lörrach	D EUR	15 400 000	100 %				H
Forbo Erfurt GmbH	Erfurt	EUR	2 050 000	100 %		PV		
Forbo Flooring GmbH	Paderborn	EUR	500 000	100 %	V			
Forbo Adhesives Deutschland GmbH	Pirmasens	EUR	5 193 000	100 %		PV		
Forbo-Novilon GmbH	Lörrach	EUR	1 030 000	100 %	V			
Paul Heinicke GmbH & Co KG	Pirmasens	D EUR	1 023 000	100 %				H
Realbelt GmbH	Velen	EUR	100 000	100 %			V	
Siegling GmbH	Hannover	EUR	10 230 000	100 %			PV	
Finnland								
Oy Forbo Swift Ab	Esbo	EUR	25 253	100 %		PV		
Frankreich								
Forbo Participations S.A.S.	Surbourg	D EUR	11 524 800	100 %				H
Forbo Sarlino S.A.S.	Reims	EUR	6 400 000	100 %	V			
Forbo Adhesives France S.A.S.	Surbourg	EUR	800 000	100 %		PV		
Siegling France S.A.S.	Lomme	EUR	819 000	100 %			V	
Sté. de Production de Sols Textiles-P.S.T. S.N.C.	Reims	EUR	3 092 000	100 %	PV			
Sté. de Production de Sols Vinyls-P.S.V. S.N.C.	Reims	EUR	3 447 000	100 %	PV			
Griechenland								
Forbo Swift Adhesives Greece S.A.I.C.	Kallithea (Athen)	EUR	895 000	100 %		PV		

Konzerngesellschaft	Firmensitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Holding/Dienstleistungen
Grossbritannien								
Forbo Nairn Ltd.	London	GBP	8 000 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Ltd.	Chatteris	GBP	100	100%		PV		
Forbo UK Ltd.	London	D GBP	49 500 000	100%				H
Siegling (UK) Ltd.	London	GBP	126 000	100%			V	
Hongkong								
Victa Technology Holdings (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	HKD	1 000	100%				H
Irland								
Forbo Ireland Ltd.	Dublin	EUR	125 000	100%	V			
Siegling Ireland Ltd.	Dublin	EUR	25 400	100%			V	
Waller & Wickham Ltd.	Dublin	EUR	2 540	100%		V		
Italien								
Forbo Adhesives Italia SPA	Pianezze (Vicenza)	EUR	416 000	100%		PV		
Forbo Resilienti SRL	Segrate (Mailand)	EUR	60 000	100%	V			
Siegling Italia SPA	Paderno Dugnano (Mailand)	EUR	104 000	100%			V	
Japan								
Siegling (Japan) Ltd.	Tokio	JPY	330 000 000	100%			PV	
Jersey, C.I.								
Forbo Invest Ltd.	St. Helier	D GBP	25 000	100%				H
Kanada								
Forbo Adhesives (Canada) Ltd.	St. John	CAD	3 500 157	100%		PV		
Forbo Linoleum Inc.	Toronto	CAD	500 000	100%	V			
Siegling Canada Ltd.	Toronto	CAD	501 000	100%			V	
Malaysia								
Siegling Malaysia SDN. BHD.	Johor Bahru	MYR	2 500 000	100%			V	
Mexiko								
Siegling Mexico S.A. de C.V.	Tlalnepantla	MXP	19 335 000	100%		V	PV	
Neuseeland								
Siegling New Zealand Ltd.	Auckland	NZD	650 000	100%			V	
Niederlande								
Eurocol B.V.	Zaanstad	EUR	454 000	100%		PV		
Forbo Linoleum B.V.	Krommenie	EUR	11 350 000	100%	PV			
Forbo NL Holding B.V.	Krommenie	EUR	13 500 000	100%				H
Forbo-Novilon B.V.	Coevorden	EUR	3 630 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Nederland B.V.	Genderen	EUR	27 000	100%		PV		
Siegling Nederland B.V.	Driebergen	EUR	113 000	100%			V	

Konzerngesellschaft	Firmensitz	Währung		Grundkapital	Beteiligung	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Holding/Dienstleistungen
Norwegen									
Forbo Flooring AS	Asker	D	NOK	1 000 000	100 %	V			
Österreich									
Forbo-Contel Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien		EUR	73 000	100 %	V			
Siegling-Austria Ges.m.b.H.	Wien		EUR	330 000	100 %			V	
Polen									
Forbo Swift Adhesives Poland Sp. z o.o.	Warschau		PLZ	50 000	100 %		V		
Portugal									
Forbo-Revestimentos, S.A.	Leça da Palmeira (Porto)		EUR	75 000	100 %	V			
Siegling (Portugal) Lda.	Gemunde (Porto)		EUR	500 000	100 %			V	
Rumänien									
Forbo Helmitin Romania S.R.L.	Oradea		ROL	70 770 000	100 %		V		
Siegling Romania S.R.L.	Otopeni (Bukarest)		ROL	380 000 000	100 %			V	
Russland									
Siegling (ZAO)	St. Petersburg		RUB	411 000	100 %			V	
Forbo Stroitech (OOO)	Stary Oskol		RUB	181 000	100 %		PV		
Schweden									
Forbo Flooring AB	Göteborg	D	SEK	8 000 000	100 %	V			
Forbo Parquet AB	Tibro		SEK	20 000 000	100 %	PV			
Forbo Project Vinyl AB	Göteborg	D	SEK	50 000 000	100 %	PV			
Forbo Swift Sweden AB	Göteborg		SEK	100 000	100 %		V		
Siegling Svenska AB	Möln dal		SEK	1 000 000	100 %			V	
Schweiz									
Enia Carpet Group AG	Ennenda	N	CHF	3 000 000	33 %				H
FJK Carpet D GmbH	Ennenda	N	CHF	20 000	25 %				H
Forbo Financial Services AG	Baar		CHF	100 000	100 %				H
Forbo Finanz AG	Baar	D	CHF	10 000 000	100 %				H
Forbo-Giubiasco SA	Giubiasco	D	CHF	10 000 000	100 %	PV			
Forbo International SA	Baar	D	CHF	100 000	100 %		PV	PV	H
Slowakei									
Siegling, s.r.o.	Malacky		SKK	200 000	100 %			V	
Spanien									
Forbo Adhesives Spain S.L.	Mos (Pontevedra)		EUR	15 006	100 %		PV		
Forbo Pavimentos S.A.	Barcelona		EUR	60 000	100 %	V			
Siegling Iberica S.A.	Montcada i Reixac (Barcelona)		EUR	1 533 000	100 %			V	

Konzerngesellschaft	Firmensitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung	Flooring Systems	Bonding Systems	Movement Systems	Holding/Dienstleistungen
Tschechische Republik								
Forbo s.r.o.	Prag	CZK	500 000	100 %	V			
Türkei								
Forbo Adhesives Ticaret Limited Şirketi	Istanbul	YTL	725 000	100 %		V		
Ungarn								
Forbo Swift Adhesives Hungary Kft.	Budapest	HUF	3 000 000	100 %		V		
Siegling Hungária Kft.	Budapest	HUF	30 000 000	100 %			V	
USA								
Forbo Adhesives LLC	Durham, NC	USD	100	100 %		PV		
Forbo America Inc.	Wilmington, DE	D USD	19 957 258	100 %				H
Forbo America Services Inc.	Wilmington, DE	USD	50 000	100 %				H
Forbo Finance Inc.	Wilmington, DE	USD	100 000	100 %				H
Forbo Linoleum Inc.	Hazleton, PA	USD	3 517 000	100 %	V			
Siegling America LLC	Huntersville, NC	USD	15 455 100	100 %			PV	
Volksrepublik China								
Forbo Siegling (Shenyang) Belting Co., Ltd.	Shenyang	CNY	146 391 000	100 %			PV	
Forbo Adhesives (Guangzhou) Co., Ltd.	Guangzhou	CNY	32 261	100 %		PV		

V Vertrieb
 PV Produktion und Vertrieb
 H Holding/Dienstleistungen
 N Nicht konsolidiert per 31. Dezember 2006
 D Direktbeteiligungen der Forbo Holding AG

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Baar

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang zur Konzernrechnung – Seiten 57 bis 97) der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Leitender Revisor

Gerhard Siegrist

Zürich, 16. März 2007

Konzernerfolgsrechnungen 2002–2006

	2006	2005	2004	2003	2002
Mio CHF					
Nettoumsatz	1 879,5	1 702,0	1 622,3	1 598,9	1 531,1
Herstellungskosten der verkauften Waren	–1 273,4	–1 151,8	–1 092,5	–1 091,3	–1 017,4
Bruttoergebnis	606,1	550,2	529,8	507,6	513,7
Entwicklungskosten	–31,3	–32,4	–32,1	–28,9	–24,2
Verkaufs- und Vertriebskosten	–300,6	–286,9	–285,1	–287,5	–277,2
Verwaltungskosten	–131,9	–143,5	–143,6	–122,2	–119,6
Übrige Betriebsaufwendungen	–32,7	–63,5	–113,5	–8,6	–4,3
Betriebsergebnis	109,6	23,9	–44,5	60,4	88,4
Finanzertrag	7,0	9,5	4,2	7,9	5,0
Finanzaufwand	–20,4	–28,3	–49,8	–37,3	–29,2
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	0,0	0,0	–22,5	0,8	–0,7
Konzernergebnis vor Steuern	96,2	5,1	–112,6	31,8	63,5
Ertragssteuern	–35,0	–21,6	–44,8	–15,7	–20,9
Konzernergebnis	61,2	–16,5	–157,4	16,1	42,6

Konzernbilanzen 2002–2006

	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
Aktiven					
Mio CHF					
Anlagevermögen	593,4	597,3	612,2	812,9	875,1
Sachanlagen	421,5	422,4	443,5	558,8	586,9
Immaterielle Anlagen	149,2	144,6	143,0	163,9	178,6
Latente Steuern	20,5	28,1	23,5	61,5	65,6
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	2,2	2,2	28,7	44,0
Umlaufvermögen	905,2	993,7	904,4	750,9	725,5
Vorräte	266,7	257,0	255,2	247,9	255,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292,4	273,8	242,9	251,6	254,8
Andere Forderungen	26,4	22,8	28,7	34,9	27,0
Rechnungsabgrenzungen	25,6	35,5	30,8	27,8	35,4
Wertschriften	0,0	0,0	0,0	18,9	23,9
Flüssige Mittel	294,1	404,6	346,8	169,8	128,5
Total Aktiven	1 498,6	1 591,0	1 516,6	1 563,8	1 600,6
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
Passiven					
Mio CHF					
Eigenkapital	638,6	558,1	543,7	572,5	590,6
Aktienkapital	54,3	54,3	54,3	38,0	67,8
Eigene Aktien	–3,5	–1,6	–1,6	–7,7	–11,7
Reserven und Gewinnvortrag	587,8	505,4	491,0	542,2	534,5
Langfristiges Fremdkapital	304,4	512,9	604,7	670,7	638,6
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	209,1	358,4	459,7	554,2	539,3
Personalvorsorgeverpflichtungen	45,8	101,1	112,1	88,7	68,9
Langfristige Rückstellungen	41,7	40,7	26,9	21,3	22,6
Latente Steuern	7,8	12,7	6,0	6,5	7,8
Kurzfristiges Fremdkapital	555,6	520,0	368,2	320,6	371,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,5	131,8	108,8	114,9	107,3
Kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	169,3	136,5	116,6	81,3	90,7
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	128,3	155,5	18,1	13,8	98,5
Steuerverbindlichkeiten	21,8	10,6	6,1	7,9	14,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	104,7	85,6	118,6	102,7	60,9
Total Fremdkapital	860,0	1 032,9	972,9	991,3	1 010,0
Total Passiven	1 498,6	1 591,0	1 516,6	1 563,8	1 600,6

Anpassung 2004 gemäss Änderungen der Rechnungslegung 2005 im Eigenkapital und in den Personalvorsorgeverpflichtungen. Die Jahre 2001–2003 wurden nicht angepasst.

Anpassung 2006: Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden im Jahr 2006 erstmals in der Position «Andere kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

Erfolgsrechnung Forbo Holding AG

		2006	2005
Ertrag			
CHF	Anhang		
Finanzertrag			
aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften	1	21 255 988	27 103 747
aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen	2	578 165	1 138 783
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag		125 236	6 931
Total Ertrag		21 959 389	28 249 461

		2006	2005
Aufwand			
CHF	Anhang		
Verwaltungsaufwand	3	4 786 688	5 510 452
Finanzaufwand	4	8 835 866	15 850 006
Steuern		65 000	183 000
Total Aufwand		13 687 554	21 543 458
Jahresgewinn		8 271 835	6 706 003

Bilanz Forbo Holding AG

(vor Verwendung des Bilanzgewinns)

		31.12.2006	31.12.2005
Aktiven			
CHF	Anhang		
Anlagevermögen		532 640 737	502 915 191
Beteiligungen	5	346 804 727	309 013 375
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	185 836 010	193 901 816
Umlaufvermögen		3 325 503	155 154 543
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 112 756	6 022 903
Andere Forderungen gegenüber Dritten		120 924	77 966
Rechnungsabgrenzungen		26 509	513 420
Flüssige Mittel	7	2 065 314	148 540 254
Total Aktiven		535 966 240	658 069 734

		31.12.2006	31.12.2005
Passiven			
CHF	Anhang		
Eigenkapital		407 052 075	398 780 241
Aktienkapital	8	54 263 040	54 263 040
Gesetzliche Reserven:			
Allgemeine Reserve		15 600 000	15 600 000
Reserve für eigene Aktien	10	31 904 493	14 245 526
Andere Reserven	11	289 748 724	307 407 692
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag		7 263 983	557 980
Jahresgewinn		8 271 835	6 706 003
Fremdkapital		128 914 165	259 289 493
Langfristige Rückstellungen	12	28 000 000	28 000 000
Anlehensobligationen		0	150 000 000
Darlehen von Konzerngesellschaften		64 280 000	32 697 000
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		36 157 500	38 546 970
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		20 741	25 978
Rechnungsabgrenzungen		455 924	10 019 545
Total Passiven		535 966 240	658 069 734

Anhang zur Jahresrechnung Forbo Holding AG

- 1 Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen**
Der Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 21,3 Mio (Vorjahr: CHF 27,1 Mio) entfällt auf Zins-, Dividendenerträge und Kursgewinne auf Fremdwährungsdarlehen.
- 2 Finanzertrag aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen**
Diese Position enthält im Berichtsjahr ausschliesslich Erträge aus Geldanlagen von CHF 0,6 Mio (Vorjahr: CHF 1,1 Mio).
- 3 Verwaltungsaufwand**
Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,7 Mio abgenommen und beläuft sich auf CHF 4,8 Mio.
- 4 Finanzaufwand**
Der Finanzaufwand beträgt CHF 8,8 Mio. Er bezieht sich auf die 4½%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio und die Abschreibungen auf den aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Begebung der 4½%-Anleihe 2001–2006. Zudem sind Zinsaufwendungen für Kredite im Rahmen einer syndizierten Bankfazilität und eines Darlehens von einer Konzerngesellschaft enthalten. Das Vorjahr enthält Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Kaufangebot für sämtliche Aktien der Forbo Holding AG von CVC Capital Partners.
- 5 Beteiligungen**
Per 31. Dezember 2006 hielt die Forbo Holding AG folgende Direktbeteiligungen:

Gesellschaft		Aktivität	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	AU-Wetherill Park, NSW	Vertrieb	AUD	1 400	100 %
Forbo Participations SAS	FR-Surbourg	Holding/Dienstleistungen	EUR	11 525	100 %
Forbo Beteiligungen GmbH	DE-Lörrach	Holding/Dienstleistungen	EUR	15 400	100 %
Paul Heinicke GmbH & Co KG	DE-Pirmasens	Dienstleistungen	EUR	1 023	72 %
Forbo Invest Ltd.	CI-St. Helier	Dienstleistungen	GBP	25	50 %
Forbo Flooring A/S	NO-Asker	Vertrieb	NOK	1 000	100 %
Forbo Flooring AB	SE-Göteborg	Vertrieb	SEK	8 000	100 %
Forbo Project Vinyl AB	SE-Göteborg	Produktion und Vertrieb	SEK	50 000	100 %
Forbo Finanz AG	CH-Baar	Holding/Dienstleistungen	CHF	10 000	100 %
Forbo-Giubiasco SA	CH-Giubiasco	Produktion und Vertrieb	CHF	10 000	100 %
Forbo International SA	CH-Baar	Dienstleistungen, Produktion und Vertrieb	CHF	100	100 %
Forbo UK Ltd.	GB-London	Holding/Dienstleistungen	GBP	49 500	100 %
Forbo America Inc.	US-Wilmington, DE	Holding/Dienstleistungen	USD	19 957	100 %

Die Zunahme der Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 37,8 Mio und ist hauptsächlich auf eine Kapitaleinlage bei der Forbo Beteiligungen GmbH zurückzuführen.

- 6 **Darlehen an Konzerngesellschaften**
Die Darlehen an Konzerngesellschaften lauten auf Schweizer Franken und Fremdwährungen. Die Nettoabnahme im Vergleich zum Vorjahr beträgt CHF 8,1 Mio.
- 7 **Flüssige Mittel**
Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.
- 8 **Aktienkapital**
Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Ende 2006 unverändert CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Dem Verwaltungsrat stehen 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Für das Geschäftsjahr 2006 sind somit 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die Titel sind unter der Valorenummer 354 151 an der SWX Schweizer Börse kotiert.
- 9 **Bedingte Kapitalerhöhung**
Die Schaffung von CHF 8 500 000 bedingtem Aktienkapital zur Ausübung von Aktionärsoptionen und Optionsrechten in Verbindung mit einer Optionsanleihe erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1994. Nach Ausübung von Optionen in den Jahren 1994, 1995 und 1997 sowie Nennwertreduktionen von CHF 22 pro Aktie im Jahr 2003 und CHF 8 pro Aktie im Jahr 2004 beträgt das bedingte Aktienkapital am 31. Dezember 2006 unverändert CHF 3 329 000.
- 10 **Reserve für eigene Aktien**
Die Reserve für eigene Aktien entspricht am Jahresende dem Anschaffungswert von CHF 31 904 493 der durch Forbo Holding AG und ihre Tochtergesellschaften gehaltenen eigenen Aktien. Die eigenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Eigene Aktien	Anschaffungswert CHF	Anzahl Namenaktien nominal CHF 20
Bestand am 1.1.2006	14 245 526	78 303
Zugänge	35 003 304	113 801
Abgänge	-17 344 337	-56 150
Bestand am 31.12.2006	31 904 493	135 954

- 11 **Andere Reserven**
Die anderen Reserven nahmen um CHF 17,7 Mio ab. Diese Abnahme entfällt auf die Übertragung in die Reserve für eigene Aktien.
- 12 **Langfristige Rückstellungen**
Die langfristigen Rückstellungen von CHF 28,0 Mio dienen als vorsorgliche Rückstellung für allgemeine Risiken.

Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Patronatserklärungen an Dritte zugunsten von Konzerngesellschaften betragen am Jahresende CHF 499,7 Mio; davon beansprucht sind CHF 384,9 Mio (Vorjahr: CHF 412,9 Mio). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Garantie an Investoren im Zusammenhang mit den von einer Konzerngesellschaft in Form eines US Private Placement aufgenommenen Mitteln (CHF 335,8 Mio) und die Sicherstellung im Zusammenhang mit beanspruchten Swap-Fazilitäten.

Bedeutende Aktionäre

Aus dem Verwaltungsrat zugänglichen Informationen ergibt sich, dass am Bilanzstichtag an der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre bzw. stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen im Sinne von Art. 663c OR beteiligt waren: Michael Pieper, Hergiswil, und Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil, mit insgesamt 30,03 % bzw. 814 842 Aktien, This E. Schneider, Wilen bei Wollerau, mit 5,08 % bzw. 137 695 Aktien, Forbo Holding AG, Baar, über ihre beiden Tochtergesellschaften Forbo International SA, Baar, und Forbo Finanz AG, Baar, mit 5,01 % bzw. 135 954 Aktien, und Tweedy Browne Company LLC, New York, mit über 5 %.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn Forbo Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

	2006	2005
CHF		
Jahresgewinn	8 271 835	6 706 003
Gewinnvortrag	7 263 983	557 980
Total Bilanzgewinn	15 535 818	7 263 983

wie folgt zu verwenden:

	2006	2005
CHF		
Antrag des Verwaltungsrates:		
Ausrichtung von Dividenen	0 ¹⁾	0
Vortrag auf neue Rechnung	15 535 818	7 263 983
Total Bilanzgewinn	15 535 818	7 263 983

¹⁾ Anstelle einer Dividende wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 27. April 2007 beantragen, eine Nennwertreduktion von CHF 6 auf CHF 14 je Namenaktie durchzuführen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Baar

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang – Seiten 102 bis 107) der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

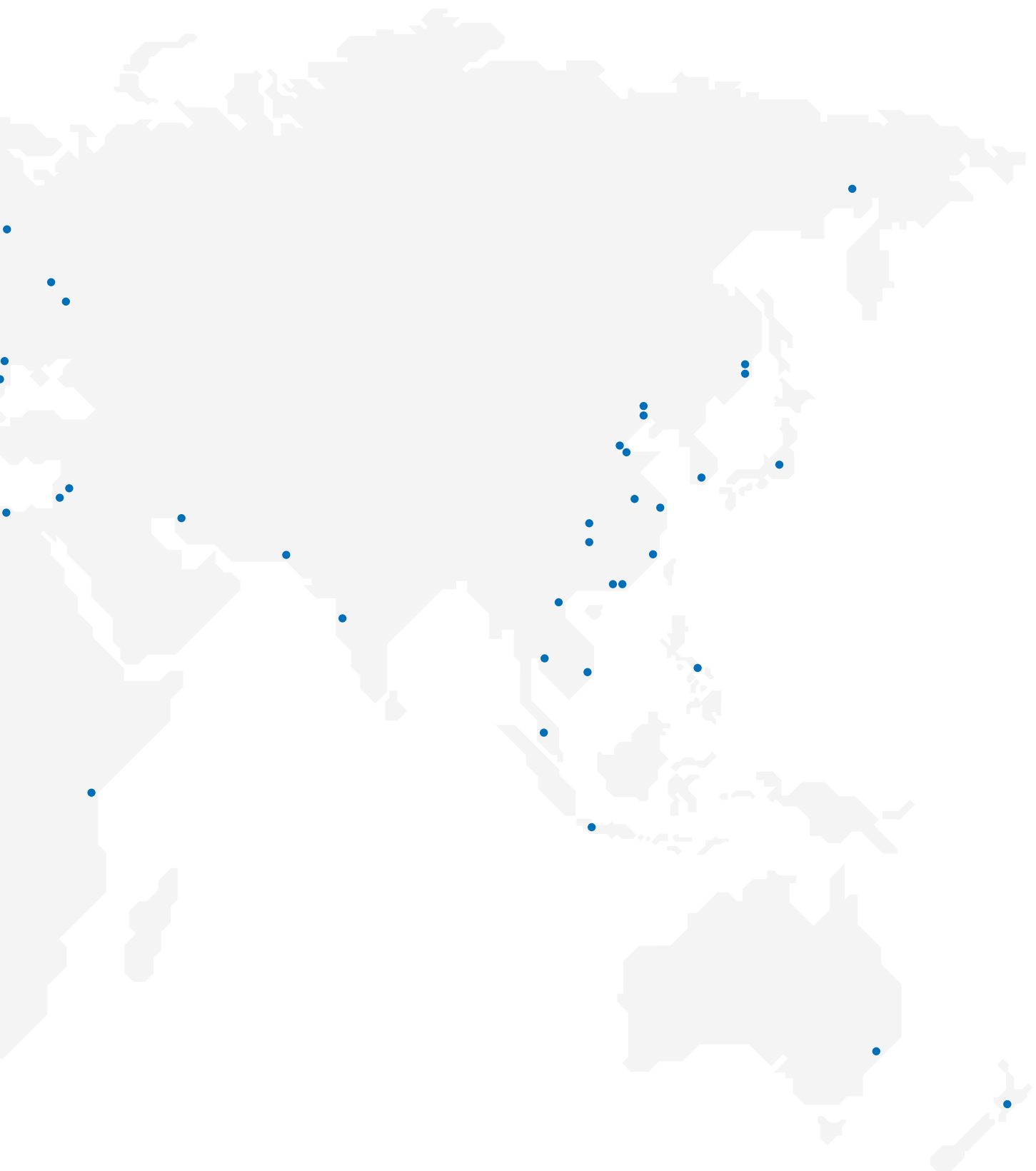
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Leitender Revisor

Reto Tognina

Zürich, 16. März 2007



März 2007

Impressum

Herausgeber:
Forbo Holding AG, Baar

Konzept und Gestaltung:
Gottschalk+Ash Int'l, Zürich

Fotos:
Markus Senn, Biel
Luxwerk, Zürich (Seite 14 zwei Bilder)

Satz, Litho und Druck:
Neidhart+Schön AG, Zürich

Flooring Systems

Bonding Systems

Movement Systems

Forbo Holding AG
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar
Telefon +41 58 787 25 25
Fax +41 58 787 20 25
E-Mail info@forbo.com
www.forbo.com

Forbo International SA
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar
Telefon +41 58 787 25 25
Fax +41 58 787 20 25
E-Mail info@forbo.com
www.forbo.com

